

schellenberg

mein magazin



01
2019



Ein herzliches Dankeschön

Für eine funktionierende Demokratie braucht es engagierte Personen, die bereit sind, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Bei den Gemeindewahlen haben sich in Schellenberg 12 Kandidatinnen und Kandidaten um die acht Sitze im Gemeinderat beworben.

Ich bedanke mich bei allen Kandidierenden ganz herzlich für ihre Bereitschaft und ihren Mut, sich der Wahl zu stellen, denn nur so haben wir die Gewähr, dass uns das wertvolle Gut der Selbstbestimmung erhalten bleibt.

Der neu gewählte Gemeinderat hat seine Arbeit Anfang Mai aufgenommen. In der bevorstehenden Mandatsperiode stehen zahlreiche interessante Projekte und Aufgaben zur Bearbeitung und Umsetzung an. Der Gemeinderat wird auch in dieser Legislaturperiode wichtige Entscheidungen für die Gemeinde Schellenberg fällen und die Weichen für die Zukunft stellen.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die ausgeschiedenen Gemeinderäte Jürgen Goop (8 Jahre), Robert Hassler (12 Jahre) und Mario Wohlwend (12 Jahre) für ihre engagierte Mitarbeit im Gemeinderat. Einen besonderen Dank spreche ich auch all jenen Personen aus, die in den zahlreichen Kommissionen und Arbeitsgruppen mitgearbeitet haben. Sie leisten durch ihre aktive Mitarbeit einen sehr wichtigen Beitrag zur Mitgestaltung unseres Dorfes. In seiner Sitzung vom 5. Juni 2019 hat der Gemeinderat die Jahresrechnung 2018 genehmigt. Erfreulicherweise konnte das Rechnungsjahr 2018 mit einem Gesamtüberschuss von rund 630'000 Franken abgeschlossen werden.

Am Mittwoch, 12. Juni 2019 konnte der neue Spielplatz in Hinterschellenberg eröffnet werden. Mit der tatkräftigen Unterstützung von zahlreichen Kindern wurde der Spielplatz seiner Bestimmung übergeben und es ist toll, dass die Kinder in Hinterschellenberg nun auch einen Spielplatz haben.

Ich freue mich auf eine gute und sachbezogene Zusammenarbeit im neuen Gemeinderat und bin überzeugt, dass der Gemeinderat zum Wohle unserer Gemeinde konstruktiv zusammen arbeiten wird.

Norman Wohlwend, Vorsteher



Naomi Wagner und Johann Bargetze haben sichtlich Spass am neuen Spielplatz.

Inhalt

■ Aus der Gemeinde	04–28
■ Kommissionen	29–33
■ Bildung	34–36
■ Vereinsleben	37–54
■ Kirche	55–59
■ Persönlich nachgefragt	60–62

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Schellenberg · **Verantwortlich für den Inhalt:** Norman Wohlwend, Vorsteher und Karin Hassler, Gemeindesekretariat · **Design:** Medienbuero Oehri & Kaiser AG, Eschen · **Produktion und Layout:** Medienbuero Oehri & Kaiser AG · **Bilder:** Der Gemeinde zur Publikation zur Verfügung gestellte Bilder · **Druck:** BVD Druck und Verlag AG, Schaan **Auflage:** 600 Exemplare

Gemeinderats- und Vorsteherwahl 2019

Am Sonntag, 24. März 2019 fanden die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen statt.
Der neue Gemeinderat hat bereits mehrere Sitzungen abgehalten.

In der Gemeinde Schellenberg sind insgesamt 12 Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl in den Gemeinderat angetreten. Die FBP hat sechs Personen, die VU fünf und die Freie Liste eine Person für die Gemeinderatswahl nominiert. Sechs der kandidierenden Personen gehörten dem Gemeinderat bereits an und stellten sich einer Wiederwahl.

Die Sitzverteilung blieb gleich wie in der vorherigen Mandatsperiode, nämlich 5 FBP, 3 VU und 1 FL, wobei die FBP eine Stimmeneinbusse von 4,2% zu verzeichnen hatte. Die VU konnte im Gegenzug einen Stimmenzugewinn von 3,7% verbuchen und auch die Freie Liste hat mit einem Stimmenzugewinn von 0,5% zugelegt.

Die Wahlbeteiligung lag bei 81,2 Prozent. Vorsteher Norman Wohlwend wurde mit 78,2 Prozent der Stimmen in seinem Amt bestätigt.

Wir gratulieren allen Mitgliedern des neuen Gemeinderates recht herzlich zur Wahl und wünschen für die Gemeinderatsarbeit den notwendigen Schwung.

Partei	Stimmen	Anteil	Sitze	Anteil
FBP	1'899	49,1%	4	- 4.2%
VU	1'515	39,2%	3	+ 3.7%
FL	450	11,6%	1	+ 0.5%



Der Gemeinderat für die Mandatsperiode 2019-2023 von links: Marco Willi-Wohlwend, Birgit Beck, Harald Lampert, Patrick Risch, Norman Wohlwend, Vorsteher; Andrea Kaiser-Kreuzer, Christian Meier, Vizevorsteher; Elke Desliens und Stephan Marxer.

Verdiente Mitglieder des Gemeinderates verabschiedet

Am Samstag den 8. Juni 2019 wurden die ehemaligen Gemeinderäte Jürgen Goop, Robert Hassler und Mario Wohlwend im Rahmen einer kleinen Feier im Restaurant Krone in Schellenberg verabschiedet. Mit dabei war auch der neue Gemeinderat. Vorsteher Norman Wohlwend blickte in seiner Ansprache auf die gemeinsamen Jahre im Gemeinderat zurück und es wurde rasch klar, dass die Arbeit im Gemeinderat nicht immer todernst ist, sondern auch der Humor seinen Platz hat.

Er bedankte sich bei den drei scheidenden Mandatsträgern für ihren Einsatz im Gemeinderat und ihre Bereitschaft im Dienste der Öffentlichkeit zu stehen. Es sei in der heutigen Zeit nicht mehr immer einfach, Menschen zu finden, die bereit seien, sich in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen, vor allem im Wissen, dass man durch die Mitarbeit im Gemeinderat auch der Kritik der Öffentlichkeit ausgesetzt sei, betonte er in seiner Ansprache. Umso mehr liege es ihm am Herzen, den drei scheidenden Personen ganz herzlich für ihren Einsatz für die Gemeinde Schellenberg zu danken. Als Dank und Anerkennung erhielten sie eine Urkunde der Gemeinde Schellenberg sowie ein Naturalgeschenk.

Der Dank der Gemeinde ging aber auch an die Partnerinnen der Mandatäre, die



Die Alt-Gemeinderäte (von links) Robert Hassler, Jürgen Goop mit Vorsteher Norman Wohlwend und Alt-Gemeinderat Mario Wohlwend anlässlich der Verabschiedung.

oft genug daheim warten mussten, wenn die Sitzung bzw. die «Nachbesprechung» der Sitzung wieder einmal länger dauerte als geplant. Für das Verständnis und die Geduld bedankte sich Vorsteher Norman Wohlwend auch bei ihnen ganz herzlich. Bei einem gemütlichen Abendessen wurden Erinnerungen aus vergangenen Zeiten aufgefrischt und Pläne für die «gemeinderatsfreie» Zeit geschmiedet.

Verabschiedet wurden

Jürgen Goop

8 Jahre Gemeinderat 2011–2019

Robert Hassler

12 Jahre Gemeinderat 2007–2019
Vizevorsteher 2011–2015

Mario Wohlwend

12 Jahre Gemeinderat 2007–2019

Wahl Geschäftsprüfungskommission

In seiner Sitzung vom 10. April 2019 hat der Gemeinderat den Termin für die Wahl der Geschäftsprüfungskommission auf Sonntag, 8. September 2019, festgelegt. Wahlvorschläge sind bis spätestens 26. Juli 2019 einzureichen.



Vorsteher Norman Wohlwend (rechts) und Norbert Jansen freuen sich über die Publikation des unvollendeten Werkes von Rudolf Goop.



Würdiger Schlusspunkt

Die Gemeinde Schellenberg hat den vierten und letzten Band der vom unvergesslichen Schellenberger Heimatkundler Rudolf Goop vor 14 Jahren gegründeten sozialgeschichtlichen Reihe «Menschen am Schellenberg» am Sonntag, 20. Januar 2019, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Es handelt sich um Fragmente aus dem Nachlass des genau vor einem Jahr verstorbenen Autors über die Themen «Sozial- und Gesundheitswesen» sowie «Dorf- und Familienwesen». Vorsteher Norman Wohlwend zeigte sich bei der Präsentation der

Broschüre überwältigt über das enorme Interesse der Bevölkerung. Dabei würdigte er seitens der Gemeinde noch einmal das langjährige Schaffen von Rudolf Goop, der in unserer Gemeinde «eine enorme Lücke» hinterlasse.

Rudolf Goop hatte diese vierte Publikation der Schellenberger Heimatkundereihe im Jahr 2012 in Angriff genommen. Krankheitsbedingt konnte er sie jedoch nicht mehr vollenden. Es war schliesslich die Idee seines langjährigen Lektors Norbert



Jansen, das angefangene Werk im Sinne einer Würdigung von Rudolf Goop posthum fertigzustellen. «Wir setzen mit der Publikation dieses unvollendeten Werkes einen würdigen Schlusspunkt unter das Lebenswerk von Rudolf Goop», betonte Vorsteher Norman Wohlwend im Rahmen der Buchpräsentation.

Bei der inhaltlichen Vorstellung des Werks verwies Lektor Norbert Jansen darauf, dass es zur Zeit des Kaufs der Herrschaft Schellenberg durch den Fürsten von Liechtenstein im Jahre 1699 noch auf lange Zeit hinaus keine Gemeinden im heutigen Sinne gab. Diese entstanden erst 1808. Aus jener Zeit stammt auch

die Landesbeschreibung von Landvogt Josef Schuppler, nach der Schellenberg im Jahr 1815 aus 53 Haushaltungen und 282 Einwohnern bestand. Bemerkenswert also, dass damals im Schnitt gut fünf Personen unter einem Dach wohnten.

«In der Armenanstalt zu Mauren»

Die Publikation gibt unter anderen auch Auskunft über die Regelung des Fürsorgewesens (Armenwesen). Demgemäss fanden armengenössige Schellenberger früher gegen Bezahlung Aufnahme «in der Armenanstalt zu Mauren». Eine tragende Rolle im Schellenberger Fürsorgewesen spielte seinerzeit aber auch das Kloster,

welches viele in Not geratene Menschen unterstützte. Während das Kapitel «Sozial- und Gesundheitswesen» noch gut aufgearbeitet ist, enthält der geplante zweite Teil zum «Dorf- und Familienwesen» nur noch fragmentarische Notizen. Rudolf Goop plante unter anderem auch noch eine ausführliche Beschreibung von Dorforiginalen oder von wichtigen Gemeinde-Ereignissen, wie den Flugzeugabsturz von 1949 bei der St. Georgkapelle. Dazu sollte es aber leider nicht mehr kommen.

Die reich illustrierte Broschüre umfasst gut 50 Seiten und ist kostenlos bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.



Jahresrechnung 2018 positiv

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. Juni 2019 die Jahresrechnung 2018 auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission einstimmig genehmigt.

Resultat der Jahresrechnung

Die Gesamtrechnung, welche sich aus den Ertrags- und Aufwandspositionen der Erfolgsrechnung sowie der Investitionsrechnung zusammensetzt, weist einen Gesamtüberschuss in Höhe von CHF 627'197 auf. Im Vergleich zum Voranschlag ist das Ergebnis um CHF 1'511'189 besser ausgefallen.

Resultat der Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung weist im Jahr 2018 einen Ertragsüberschuss in Höhe von CHF 1'481'730 auf. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um 2.8 % oder CHF 40'332 verbessert. Der Betriebliche Aufwand (ohne Abschreibungen) hat eine Abnahme von 1.1 % oder CHF 68'581 zu verzeichnen.

Finanzielle Lage per 31. Dezember 2018

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Vermögenswerte (Aktiven) sowie die Verbindlichkeiten (Passiven) der Gemeinde Schellenberg per 31. Dezember 2018 auf:

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven		
Finanzvermögen	34'427'532	33'584'911
Verwaltungsvermögen	12'980'132	12'125'599
Total	47'407'664	45'710'510
Passiven		
Fremdkapital	1'204'785	989'362
Eigenkapital	46'202'879	44'721'148
Total	47'407'664	45'710'510

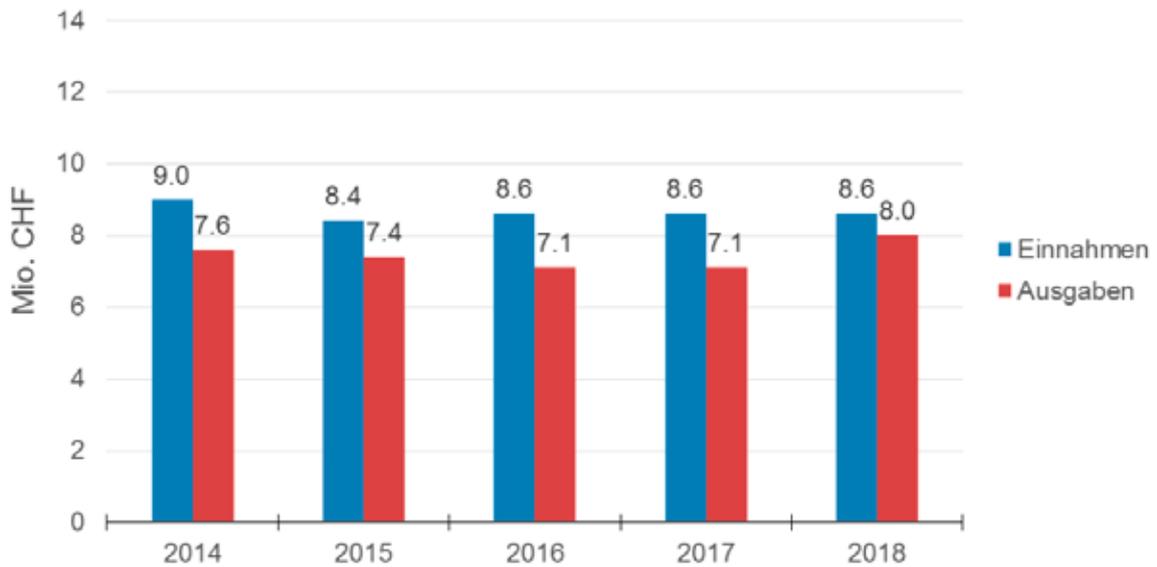
Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.7 % oder CHF 1'697'154 erhöht. Dies lässt sich auf das Jahresergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und auf das Finanzergebnis sowie die Investitionen in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen zurückführen.

Bilanz 2018 (Mio. Franken)

Bilanzsumme:	47.4	(VJ 45.7)	+ 3.7 %
Reinvermögen:	46.2	(VJ 44.7)	+ 3.3 %

Die detaillierte Jahresrechnung ist unter www.schellenberg.li abrufbar.

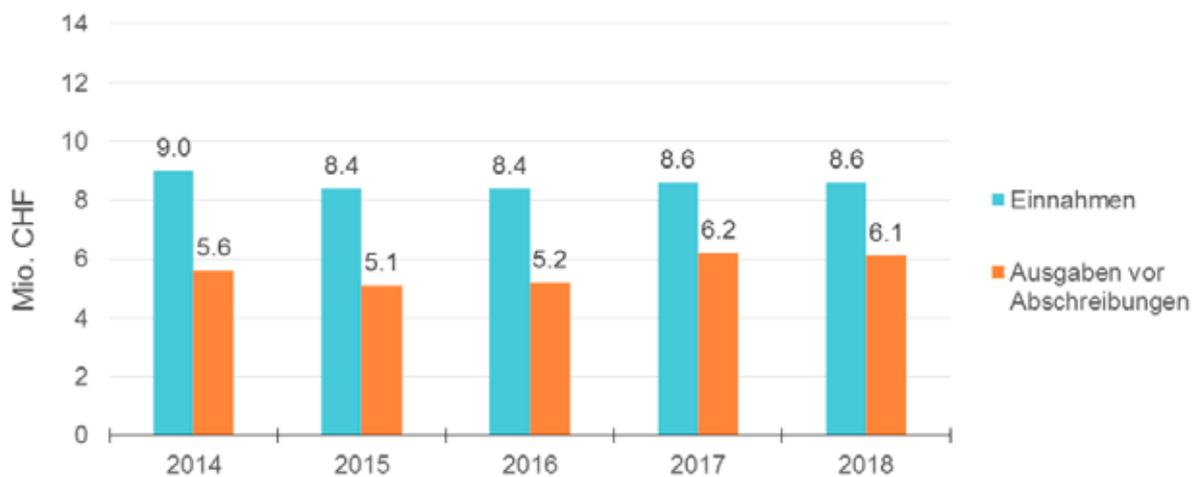
Gesamtrechnung



Gewinn (Mio. Franken)

2014	1.4	1.1	1.5	1.5	0.6
------	-----	-----	-----	-----	-----

Erfolgsrechnung



Selbstfinanzierung (Mio. Franken)

2014	3.4	3.3	3.2	2.4	2.5
------	-----	-----	-----	-----	-----

Wir fördern Bauvorhaben

Wir alle wohnen gerne komfortabel und sicher. Wenn Menschen ein Haus bauen oder eine Wohnung kaufen, denken sie jedoch wenig an Aspekte wie Hindernisfreiheit. Es stehen familiäre, optische oder praktikable Dinge im Vordergrund.

Hindernisfreiheit ist allerdings für alle Generationen ein Vorteil: insbesondere mit Kindern im Haushalt oder auch bei vorübergehenden krankheits- oder unfallbedingten Herausforderungen bringt ein gewisses Mass an Hindernisfreiheit grossen Komfort und hohe Sicherheit. Darum fördert die Gemeinde Schellenberg Bauvorhaben mit entsprechender Qualität auch finanziell.

Grundlage für eine mögliche Förderung bildet das Label LEA (www.lea-label.com). LEA ist der erste Standard, um hindernisfreie und altersgerechte Bau- und Wohnqualität zu messen. Dazu gehören nicht nur ein stufenloser Zugang zu allen Räumen in Wohnung und Gebäude, genügend breite Korridore und Türen oder eine gute Beleuchtung, sondern eine Vielzahl weiterer Details, die für eine Zertifizierung massgebend sind. Der LEA-Standard beruht auf bestehenden Normen, Planungsrichtlinien und Merkblättern. Die Beurteilung im Rahmen der Zertifizierung basiert auf einer Qualitätsabstufung von LEA 1 (bedingt hindernisfrei) bis LEA5+ (top altersgerecht plus).

Förderung

Die Gemeinde Schellenberg fördert sowohl Neubauten als auch Umbauten. «Allen Menschen sollen die Vorzüge des hindernisfreien Wohnens aufgezeigt werden und Bauwillige sollen in den Genuss von Förderungen kommen», betont Vorsteher Norman Wohlwend. Bedingung für eine Förderung ist, dass ein Gebäude

oder eine Wohnung gemäss geltenden LEA-Standards zertifiziert ist. Denn die Gemeinde zahlt ihre Förderbeiträge auf Basis der Zertifizierung nach LEA aus.

Bevor Sie in den Genuss dieser Förderbeiträge kommen können, müssen Sie einen bescheidenen Betrag in die Zertifizierung nach LEA-Label investieren.

Weitere Details finden Sie im «Reglement über die Förderung von hindernisfreiem und altersgerechtem Bauen-/ Umbauen», welches bei der Gemeinde erhältlich ist oder im Internet unter www.schellenberg.li/downloads herunter geladen werden kann.

Erstberatung

Interessierte erhalten bei der Bauverwaltung der Gemeinde umfassend Auskunft über die neuen Fördermöglichkeiten. Wenden Sie sich an Martin Kaiser (Tel. 399 20 40, E-Mail martin.kaiser@schellenberg.li) und erfahren Sie, welche Kriterien für eine Zertifizierung nach LEA und damit für eine Förderung massgebend sind.

Folgende einmalige Förderbeiträge pro Wohneinheit können gemäss «Reglement über die Förderung von hindernisfreiem und altersgerechtem Bauen-/ Umbauen» ausbezahlt werden:

Neubauten

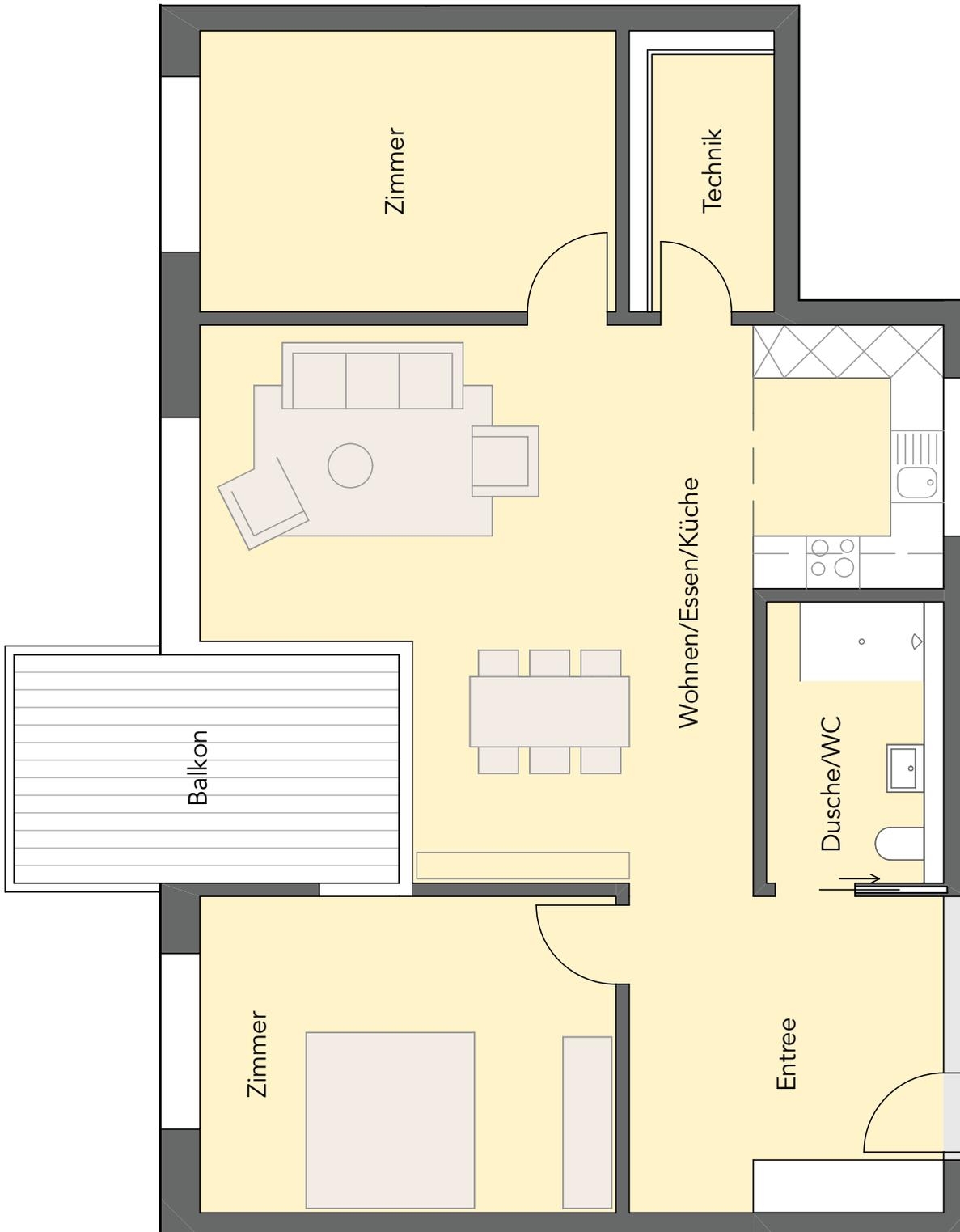
LEA 3:	CHF 10'000
LEA 4:	CHF 18'000
LEA 5:	CHF 23'000
LEA 5+:	CHF 25'000

Umbauten

LEA 1:	CHF 8'000
LEA 2:	CHF 10'000
LEA 3:	CHF 18'000
LEA 4/5/5+:	CHF 23'000



Beispielwohnung «Zopfmatte Suhr» der Genossenschaft
LEBENSuhr, Suhr www.lebensuhr.ch



Kommissionen neu bestellt

Der Gemeinderat hat die Kommissionen für die Mandatsperiode 2019–2023 neu bestellt. An dieser Stelle richtet der Gemeinderat ein herzliches Dankeschön an alle Personen, die aktiv in einer Kommission mitarbeiten.

Betriebskommission Abwasserzweckverband

- Harald Lampert

Betriebskommission Hallenbad Eschen

- Birgit Beck

Feuerwehr- Brandschutz- und Zivilschutzkommission

- Silvio Lampert
- Harald Lampert
- Marco Willi-Wohlwend
- Christian Meier
- Jonas Grubenmann

Friedhofkommission

- Norman Wohlwend
- Christian Meier
- P. Josef Gehrler
- Robert Büchel
- Harald Lampert
- Martin Kaiser
- Christof Kaiser

Freizeitkurse Stein Egerta

- Marianne Hasler, Egertaweg 7

Gemeindekontrolleur

- Wolfgang Büchel, Ruggell

Gemeindevorstand

- Andrea Kaiser-Kreuzer
- P. Josef Gehrler
- Elke Desliens
- Jasmin Wohlwend
- Rebecca Lampert
- Arinette De Carlo
- Erica Olschnögger
- Karl Vogt
- Ursula Wohlwend

Gemeindevorstandliche für die wirtschaftliche Landesversorgung

- Ewald Hasler
- Martin Kaiser

Gesundheitskommission

- Marion Zorc-Sprenger

Kommission für Finanzen, Personal und Organisation (FIPO)

- Norman Wohlwend
- Christian Meier
- Stephan Marxer
- Patrick Risch

Lohnkommission

- Norman Wohlwend
- Christian Meier

Kommission für Sport und Freizeit

- Marcus Biedermann
- Bernhard Dunker
- Andreas Thurnheer-Meier

Weitere Mitglieder gesucht

Kinder- und Jugendkommission

- Stephan Marxer
- Esther Kieber
- Birgit Beck

Ortsplanungskommission

- Norman Wohlwend
- Peter Büchel
- Stephan Marxer
- Silvan Kieber
- Harald Lampert
- Patrick Risch
- Martin Kaiser

Schätzungskommission

Kostenverteiler

- Norman Wohlwend
- Eugen Büchel
- Helmuth Kieber
- Markus Goop
- Hugo Lins

Seniorenkommission

- Marianne Hasler
- Roland Elkuch
- Imelda Öhri

Steuerungsausschuss

Wohnen und Leben im Alter

- Patrick Risch

Verein für Abfallbeseitigung

- Marco Willi-Wohlwend

Tierzählung

- Andreas Gassner

Umweltkommission

- Patrick Risch
- Elke Desliens
- Rainer Mayr
- Doris Biedermann
- Toni Büchel

Wahlkommission

- Norman Wohlwend, FBP
- Rainer Beck, VU
- Jaqueline Gassner, FBP
- Robert Hassler, FBP
- Matthias Hassler, FL
- Helmuth Sprenger, VU

Ersatzmitglieder

- Nadja Nigg, VU
- Doris Hassler-Röthlisberger, FL
- Patrik Kaiser, FBP

Stimmzähler

- Philipp Elkuch, FBP
- Bernadette Kubik-Risch, FL
- Rainer Lampert, VU

Ersatzmitglieder

- Reinold Hasler, FBP
- Doris Hassler-Röthlisberger, FL
- David Oehri, VU

Server wird ausgelagert

Arbeitsgruppen

Gemeindesporttag

- Marcus Biedermann
- Bernhard Dunker
- Andreas Thurnheer-Meier
- Markus Hassler

Weitere Mitglieder gesucht

Label Energiestadt

- Martin Kaiser
- Marcus Biedermann
- Patrick Risch
- Elke Desliens
- Birgit Beck

LieMobil Schwachstellen

- Martin Kaiser
- Patrick Risch

Obstbaumwiese

- Daniel Biedermann
- Hans-Jörg Goop
- Hans-Rudi Hächler
- Karin Hassler
- Martin Kaiser
- Walter Lampert

Raumnutzungskonzept

Gemeindehaus, Schule, Atelier

- Martin Kaiser
- Marco Willi-Wohlwend
- Markus Hassler
- Patrick Risch
- Harald Lampert

Schneesporttag

- Marcus Biedermann
- Bernhard Dunker
- Silvan Müller

Weitere Mitglieder gesucht

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 12. Dezember 2018 die Auslagerung des Servers zur Firma Speedcom AG beschlossen. Die Auslagerung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Gamprin und Ruggell.

Bis anhin verfügte die Gemeindeverwaltung Schellenberg – wie alle anderen Gemeinden des Landes auch – über eine eigene Serverinfrastruktur. Auf dieser wurden die gesamten Daten gespeichert und verwaltet. Im vergangenen Jahr haben sowohl das Amt für Informatik des Landes als auch die Firma Speedcom AG, welche zahlreiche Gemeinden des Landes EDV-technisch betreut, bei den Gemeinden eine zentrale Serverlösung angeboten.

Dem Gemeinderat wurden an der Sitzung vom 21. November 2018 beide Varianten (Angebot Amt für Informatik Land Liechtenstein und Angebot

Speedcom AG) für die Auslagerung des Servers detailliert präsentiert und erläutert. Ein direkter Vergleich der beiden Angebote ist nur sehr schwer möglich, da sich die beiden Angebote in einzelnen Punkten sehr stark unterscheiden.

Grundsätzlich haben in der Praxis beide Angebote Vor- und Nachteile. Im Sinne eines Zwischenschrittes wurde vom Gemeinderat die Lösung mit der Firma Speedcom AG bevorzugt, da einerseits die Kosten niedriger sind und andererseits die konkreten Erfahrungen der Gemeinden Vaduz und Triesen mit der Landeslösung abgewartet werden sollen. Erst dann soll über eine Auslagerung der Daten zum Land entschieden werden, weshalb der Gemeinderat beschlossen hat, die Auslagerung des Servers – im Sinne einer Zwischenlösung – mit der Firma Speedcom AG gemeinsam mit den Gemeinden Gamprin und Ruggell zu realisieren.



Vorsteher Norman Wohlwend und Andreas Kollmann von der Firma Speedcom freuen sich auf die gemeinsame Lösung.

Liechtenstein-Weg eröffnet

Am Sonntag, 26. Mai 2019 fand im ganzen Land die Eröffnung vom Liechtenstein-Weg statt. In Schellenberg hat der Mittelalterverein Liechtenstein am gleichen Tag zum Heerlager auf die Obere Burg eingeladen. Impressionen der Feierlichkeiten von Fotograf Paul Trummer.







Ein Land – ein Weg

Die geschichtlichen Höhepunkte des Fürstentums Liechtenstein zu Fuss auf dem Liechtenstein-Weg zu entdecken, ist eine Erfahrung, die man gemacht haben muss. Wo kann man sonst innerhalb von wenigen Tagen ein ganzes Land erwandern und dabei seine reiche 300-jährige Geschichte kennenlernen?

Es warten 75 Kilometer voll mit spannenden Geschichten, Sehenswürdigkeiten, herrlichen Ausblicken, idyllischen Rastplätzen und vieles mehr.

«Wir machen uns mit den Erfahrungen von gestern gemeinsam auf den Weg in die Zukunft», ist der Leitgedanke, der sich durch das Jubiläumsjahr 2019 zieht. Der Leitgedanke steht dafür, dass nicht ausschliesslich die Geschichte des Fürstentums Liechtenstein im Zentrum der Feierlichkeiten steht, sondern dass das Jubiläum auch als Chance genutzt wird, sich mit dem heutigen Liechtenstein kritisch auseinanderzusetzen sowie mögliche Wege unseres Kleinstaates für die Zukunft zu beleuchten.

Der Leitgedanke wird durch den «Liechtenstein-Weg» symbolisiert, der alle Gemeinden Liechtensteins verbindet und die gesamte Bevölkerung, aber auch Gäste aus dem Ausland, einlädt, sich auf eine spannende Reise durch Liechtenstein zu begeben. Entlang dieses Weges lässt sich nicht nur die Geschichte des Landes entdecken und feiern, sondern auch das Fürstentum im Gestern, Heute und Morgen erleben.

147 ausgewählte historische Stätten und Ereignisse, sogenannte Erlebnisstationen, werden durch den Liechtenstein-Weg mit rund 75 Kilometern Streckenlänge zu einem grossen Ganzen verbunden. Geschichtliche Ereignisse welche keinen geografischen Bezug haben, werden zwischen den ortsbezogenen Erlebnispunkten platziert. Der Weg führt über das bestehende Wegenetz durch alle 11 Gemeinden Liechtensteins entweder von Süden nach Norden oder umgekehrt. Der Einstieg in den Liechtenstein-Weg ist von jeder Gemeinde aus möglich. Die Gesamtstrecke kann in mehreren Etappen absolviert werden.

Auch ohne App muss niemand auf den Liechtenstein-Weg verzichten, denn aufgrund einer physischen Signalisation entlang des Weges kann die Strecke auch ohne die App «Llstory» erwandert werden.

Analoger Weg, digitale Geschichte

Informationen zur Strecke

- Der Weg führt durch alle 11 Gemeinden Liechtensteins
- Die Streckenlänge beträgt 75 Kilometer
- Auf-/Abstiege 2'000m / 2'000 m
- Min./Max. Höhe 429 m / 1'103 m
- Reine Wanderzeit ca. 21 Stunden
- Der Weg führt von Süden nach Norden oder umgekehrt
- Die Strecke verläuft ausschliesslich auf dem bestehenden Wegenetz
- Der Einstieg ist von jeder Gemeinde aus möglich
- Teilstrecken sind auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich

Facts zur App «Llstory»

- App «Llstory» im App Store und im Google Play Store kostenlos erhältlich
- 147 Erlebnisstationen, welche vor Ort freigeschaltet werden müssen, wovon 10 Augmented Reality Stationen sind
- Die App ist in Deutsch und Englisch verfügbar
- Die Inhalte wurden vom Liechtenstein-Institut im Auftrag von Liechtenstein Marketing ausgearbeitet
- Unterstützt von der Propter Homines Stiftung und den Liechtensteiner Gemeinden



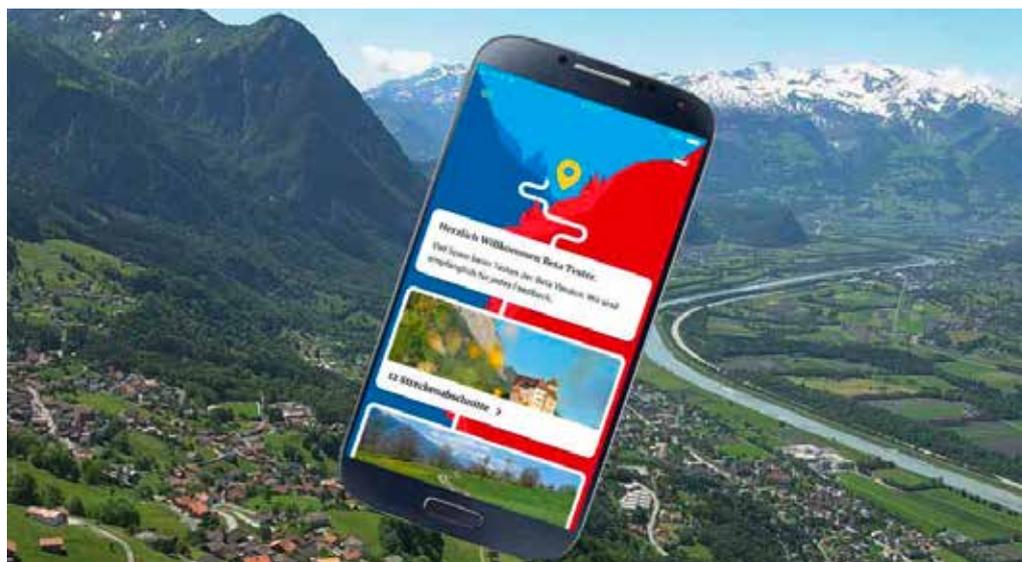
Am Sonntag, den 26. Mai 2019 eröffneten die Gemeinden Liechtensteins den Liechtenstein-Weg. Die dazugehörige App «Llstory» kann kostenlos heruntergeladen werden und lässt den Nutzer beim Wandern in die Geschichte Liechtensteins eintauchen.

Die neue App bietet Informationen rund um Liechtenstein. «Die Geschichte unseres Landes wird durch die App «Llstory» in die Gegenwart geholt und lebendig gemacht», sagt Martin Knöpfel, Projektleiter bei Liechtenstein Marketing. Mehr als 1'000 Bilder, Filme, Audio- und 360-Grad-Aufnahmen, geben den Benutzern einen neuen, digitalen Zugang zu Liechtensteins Geschichte. Die Texte sind vom Liechtenstein-Institut im Auftrag von Liechtenstein Marketing erstellt worden.

«Dabei taucht der Nutzer sehr tief in Liechtensteins Geschichte und Kultur ein und lernt dabei das Land kennen», so Martin Knöpfel. App-Benutzer könnten

beispielsweise den O-Ton vom damaligen Feuerwehrkommandanten Ferdinand Vogt zum Waldbrand 1985 noch einmal mithören oder Skifahr-Künste der Liechtensteiner in den 1950er-Jahren begutachten und gleichzeitig das Malbun kennenlernen, wie es nur noch die wenigsten in Erinnerung haben. Wer lieber zuhört als liest, kann sich alle Texte auch vorlesen lassen. Darüber hinaus enthält die App auch Augmented Reality-Inhalte. Diese Elemente würden mit Hilfe der Mobiltelefon-Kamera die Wirklichkeit erweitern, indem sie ein Modell vor einem auf den Boden erscheinen lassen. Erstmals wurde so beispielsweise ein Einblick in einige Räume von Schloss Vaduz möglich.

Da die Datenmenge relativ gross ist, sollte die App nach Möglichkeit mit WLAN heruntergeladen werden. Die App ist auch offline nutzbar. Und sollte der Akku trotz allem nicht halten, ist der Weg mit rund 500 Wegweisern gut signalisiert.



Mit neuer Technik ausgerüstet

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. März 2019 das Projekt und den Kredit von 28'000 Franken für die Anschaffung und Installation eines fixen Beamers und einer fixen Leinwand im Gemeindesaal genehmigt.

Bei zahlreichen Veranstaltungen im Gemeindesaal wurde in der Vergangenheit bei Bedarf das entsprechende Material von einer externen Firma angemietet, installiert und wieder demontiert. Der Aufwand dafür betrug jeweils rund 2'000 Franken für die Miete und den Transport der Geräte sowie die Miete einer Scherenbühne für die Installation. Dabei ist zu bedenken, dass das Bild nicht auf eine Leinwand, sondern auf die Wand projiziert worden ist. Eine fix installierte Anlage mit Leinwand bietet weit mehr Qualität und Möglichkeiten, weshalb der Gemeinderat die Umsetzung dieses Projektes auch als prioritär eingestuft hat.

Vorne bei der Sprossenwand wurde ein Steckplatz für einen VGA und einen HDMI Anschluss installiert und der Beamer ist mit einer Click-share-Funktion ausgerüstet, um eine drahtlose Übertragung zu ermöglichen, so dass der Beamer von jedem Standort im Saal aus über ein Laptop oder ein anderes mobiles Gerät bedient werden kann. Zudem ist es möglich, Musik / Filme etc. von externen Geräten auf die Anlage einzuspielen.

Die Leinwand mit einer Fläche von 490 x 360 cm ist so geplant, dass sie automatisch herunterfährt, wenn der Beamer eingeschaltet wird. Die Montage der Leinwand erfolgte ca. 40 cm von der Wand weg auf die bestehenden Metallträger, welche noch etwas zusammen gefahren werden mussten.

So finden die Veranstalter jetzt auch im Gemeindesaal in Schellenberg die neueste Technik, was auch immer wieder gefordert wurde.

Automobilisten mehrheitlich vorbildlich

Die Geschwindigkeitsmessanlage der Gemeinde wurde im vergangenen Jahr wöchentlich an einem der zehn Standorte montiert und die Messungen erfolgten abwechselnd in beiden Fahrrichtungen.

Der Gemeinderat wurde an der Sitzung vom 30. Januar 2019 über die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen im Jahr 2018 anhand von Grafiken informiert. Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass sich der Grossteil der Automobilisten sehr vorbildlich an die Geschwindigkeitsvorgaben hält. Einzig im Tannwald und Eschner Rütte besteht noch Verbesserungspotential zur Einhaltung der Geschwindigkeit.

Der Gemeinderat hat die Ergebnisse zur Kenntnis genommen und zeigte sich erfreut darüber, dass sich ein Grossteil der Verkehrsteilnehmenden an die signalisierte Höchstgeschwindigkeit hält bzw. diese nur geringfügig überschreitet.

Die Verkehrsteilnehmenden werden aufgefordert sich auch an den Hauptverkehrsstrassen Tannwald und Eschner Rütte an die signalisierte Höchstgeschwindigkeit zu halten.



Herzliche Gratulation

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. Juni 2019 beschlossen, dass die Leistungen der Schellenberger Schwimmerin Julia Hassler, an den Kleinstaatenspielen vom 27. Mai bis 1. Juni 2019 in Montenegro, eine spezielle Ehrung der Gemeinde verdienen. Die 26-jährige Schwim-

merin hat mit sechs Goldmedaillen eine top Leistung erbracht und dafür gebührt ihr das Lob und die Anerkennung der Gemeinde Schellenberg. Wir gratulieren Julia Hassler recht herzlich zu ihren Leistungen und wünschen ihr für ihre sportliche Karriere alles Gute.

Beleuchtung wird optimiert

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15. Mai 2019 einstimmig das Projekt sowie einen Verpflichtungskredit von 175'000 Franken für die Umsetzung des neuen Beleuchtungskonzeptes in der Pfarrkirche genehmigt.

Dieser Beschluss des Gemeinderates wurde gemäss Gemeindegesetz zum Referendum ausgeschrieben. Die Referendumsfrist ist ungenutzt verstrichen, so dass in Kürze die Detailplanung in Angriff genommen werden kann. Ziel dieses Projektes ist es, beleuchtungstechnische Schwachstellen in der Pfarrkirche zu optimieren. Bereits am 25. September 2018 wurde das neue Beleuchtungskonzept in der Pfarrkirche bemustert und begutachtet. Patrik Birrer vom Amt für Kultur, Abteilung Denkmalpflege, erachtet das

Vorhaben aus denkmalpflegerischer Sicht als gelungen und umsetzbar.

Der Kreditbeschluss basiert auf einer Kostenschätzung der Fa. Lenum, da sehr

schwer abschätzbar ist, wie die Installation der Beleuchtung durchgeführt werden kann, da weder ein Elektroschema noch Elektropläne der bestehenden Installationen vorliegen.



Energieeffizienz für Landwirtschaftsbetriebe

In seiner Sitzung vom 15. Mai 2019 hat sich der Gemeinderat einstimmig für die finanzielle Unterstützung von Energieeffizienzberatungen für Landwirtschaftsbetriebe ausgesprochen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der Einführung dieser Förderung ein wichtiger Anreiz geschaffen wurde.

Die Vereinigung bäuerlicher Organisationen im Fürstentum Liechtenstein (VBO) hat ein Projekt für die Energieeffizienzberatung von Landwirtschaftsbetrieben lanciert und vom Amt für Volkswirtschaft bereits die Zusicherung für eine finanzielle Unterstützung der Energieberatung für Landwirtschaftsbetriebe erhalten. Landwirtschaftsbetriebe sind auf grosse Energiemengen angewiesen. Durch die grossen Betriebsgebäude mit vielen technischen Einrichtungen und dem hohen Mechanisierungsgrad werden für die Produktion von Nahrungsmitteln viel Strom, Öl und Gas benötigt. Dies verursacht hohe Kosten. Entsprechend hoch ist daher auch das Einsparpotenzial, vor allem im Bereich der Energieeffizienz. Die Ergebnisse der Studie «Photovoltaikpotential Landwirtschaft» der VBO deuten darauf hin, dass Landwirte Interesse an einem effizienten Energieeinsatz haben und Energie einsparen wollen.

Um die Effizienz der eingesetzten Energie zu steigern und vorhandenes Potenzial für die Produktion von erneuerbaren Energien aufzuzeigen, wird daher für Landwirtschaftsbetriebe eine Energieberatung angeboten. Die Energieberatung bildet sodann die Grundlage für die Umsetzung von individuellen Massnahmen auf den Betrieben, welche gestützt auf die Broschüre «Energieeffizienz und erneuerbare Energien Gemeindeförderung gültig per 20.02.2019», gefördert werden.

Die Gesamtkosten sollen gemäss Projekt wie folgt aufgeteilt werden

50%	Land
25%	Gemeinden
25%	Landwirtschaftsbetriebe

Die Gemeinde soll einmalig 25% der Kosten für die Energieberatung bis zu einem Maximalbetrag von 800 Franken pro Landwirtschaftsbetrieb übernehmen. Die Gemeinden Ruggell, Eschen-Nendeln, Mauren-Schaanwald und Schaan haben die Förderung ebenfalls genehmigt, in anderen Gemeinden sind die Entscheide noch ausstehend. In der Gemeinde Schellenberg kommen fünf Landwirtschaftsbetriebe für eine Energieberatung in Frage.



WLU-Projekt «Sauberes Trinkwasser»

Die Genossenschafter der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) blickten am Dienstag, 21. Mai 2019, an der Generalversammlung auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück.

WLU-Präsident Norman Wohlwend erläuterte nach seinen Begrüßungsworten die ersten Erfahrungen und Erkenntnisse des Projektes «Sauberes Trinkwasser», das in Zusammenarbeit mit den Wasserversorgungen des Oberlandes (GWO) initiiert und im Frühjahr 2018 gestartet wurde. Bei den rund 200 durchgeführten Kontrollen wurden bei über 80% der Anlagen Mängel festgestellt. Bei wenigen Gebäuden traten gar «gefährliche» Abweichungen zur Norm zu Tage, die umgehend zu beheben waren. Diese hohe Zahl von Beanstandungen verdeutlicht die Notwendigkeit des Projektes «Sauberes Trinkwasser».

Wasserleitungs-Spülungen und Leitungsneubauten

Die flächendeckende Spülung der Wasserleitungen in den Gemeinden Eschen und Nendeln, welche von einer Spezialfirma ausgeführt wurde, ist eine weitere Massnahme, mit welcher die hohe Qualität des Trinkwassers sichergestellt

wird. Im ersten Quartal 2019 wurden die Leitungs-Spülarbeiten in der Gemeinde Mauren-Schaanwald durchgeführt. Somit hat die WLU sämtliche Haupt- und Versorgungsleitungen in den Unterländer Gemeinden gereinigt. Das Investitionsvolumen betrug im Betriebsjahr 2018 rund 1,6 Mio. Franken (2017: 1,9 Mio.).

Nachhaltig ausgezeichnete Wasserqualität

Das Amt für Lebensmittelkontrolle hat die einwandfreie und sehr gute Qualität des Trinkwassers erneut bestätigt. Es wurden zwölf Proben genommen und diese in bakteriologischer und chemischer Hinsicht untersucht, wobei die hohen Anforderungskriterien korrekt erfüllt wurden. Das Fazit: Die WLU hat im vergangenen Jahr 13'836 Personen bzw. 4'531 Haushalte jahresweit mit bestem Trinkwasser versorgt, wovon der Anteil Grundwasser 65% und jener des Quellwassers 35% betrug.

Filmprojekt «Wasserversorgung in

Liechtenstein»

Die WLU hat gemeinsam mit der Gruppenwasserversorgung Oberland (GWO) ein Filmprojekt in Auftrag gegeben, welches im Dezember 2018 fertig gestellt wurde. Der Film zeigt, wie die Wasserversorgung in Liechtenstein organisiert ist und wie sie funktioniert. Der Film wird im Rahmen des 50-Jahrjubiläums der GWO der Öffentlichkeit vorgestellt.

Dankeschön für erfolgreiche Zusammenarbeit

Abschliessend bedankte sich WLU-Präsident Norman Wohlwend recht herzlich bei allen Mitwirkenden für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2018 und übergab das Präsidentenamt turnusgemäss an seine Vorsteherkollegin Maria Kaiser-Eberle, welche die Geschicke der WLU in den kommenden vier Jahren federführend leiten wird.

Die Vorsteher/in und Vizevorsteher/innen der fünf Unterländer Gemeinden zusammen mit den Gästen der Generalversammlung sowie den Mitarbeitenden der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland. (Foto: Paul Trummer)



Spülung des gesamten Leitungsnetzes

- 154 Kilometer Wasserleitungen gespült
- 625'000 Franken oder 45 Franken pro Einwohner investiert

Den detaillierten Jahresbericht 2018 finden Sie im Internet www.wlu.li

Investiert für sauberes Abwasser

Neben den diversen Geschäftsberichten standen an der Generalversammlung vom Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins (AZV) in diesem Jahr Wahlen im Mittelpunkt. Präsident Reto Kieber wurde für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt.

Die zugeleitete Abwassermenge hängt sehr stark von den Wetterbedingungen ab. Die ausgeprägte Trockenheit und Hitze sowie der tiefe Grundwasserspiegel führten im letzten Jahr dazu, dass mit der Abwassermenge von 8,9 Millionen Kubikmetern der Vorjahreswert (2017) um 15 Prozent unterboten wurde. Beim gereinigten Abwasser, welches in den Rhein eingeleitet wird, wurden sämtliche amtlichen Grenzwerte einwandfrei eingehalten, so dass die Fachstelle des Amtes für Umwelt dem AZV ein top Zeugnis ausstellen konnte.

Die Reinigungsleistung der Wasserstrasse, die Energieeffizienz der Abwasserreinigung als auch der Klärschlammbehandlung konnten gegenüber den Vorjahren weiter gesteigert werden. Bezüglich der Belastungen fasst Geschäftsführer Hilmar Hasler das Geschäftsjahr 2018 wie folgt zusammen: viel weniger Wasser – höhere Zulauffrachten – weniger Schlamm – höhere Gasproduktion – geringerer Stromverbrauch.

Installierung von neuen Rechen

Im Betriebsjahr 2018 wurde der bestehende doppelspurige Rechen durch zwei neue Rechen ersetzt. Zudem wurden eine Förderschnecke mit integriertem Notabwurf für den Abtransport des Rechengutes sowie eine Intensivrechengut-Waschpresse installiert. Der neue Rechenrost sorgt dafür, dass die Schwimm-, Sink- und Schwebstoffe aus dem Zulauf der Kläranlage abgetrennt werden. Diese Investition war nötig, da sich der Anteil von Stoff-Fasern – konkret Feuchttücher – im Abwasser in den vergangenen Jahren stark erhöht hat. Diese Fasern neigen zu

starken Klumpen- und Knäuelbildungen und führen zu groben Verstopfungen in den Abwasserpumpen und Abwasserleitungen. Im Extremfall kann es auch zu Problemen in den eigenen vier Wänden kommen, wenn die eigene Abwasserleitung verstopft ist.

Durch den Einbau des Feinrechens gelangen nun weniger Fasern in die Wasser- und Schlammstrasse. Es wird zwar mehr Rechengut aus dem Zulauf entnommen, doch hat sich die zu entsorgende Rechengutmenge aufgrund des besser entwässerten Produktes kaum erhöht. Weitere positive Effekte sind eine erhöhte Gasgewinnung sowie eine frappant bessere Luftqualität im Rechengebäude.

Abschliessend dankte Präsident Reto Kieber allen Anwesenden für ihren Einsatz für eine top Abwasserreinigung in Liechtenstein. Einen speziellen Dank richtete er an den abtretenden Vizepräsidenten Jonny Sele aus Triesenberg.

AZV Geschäftsjahr in Zahlen

- 3,18 Millionen Franken Betriebskosten (6% unterhalb Budget)
- 8,9 Millionen m³ Abwasser gereinigt
- 1'226 Tonnen getrockneter Klärschlamm verwertet

Probleme wegen Feuchttüchern

Dadurch, dass die Feuchttücher sehr reissfest sind, lösen sie sich nur schwer auf und führen zu Verstopfungen in den Pumpen. Dies führt nicht nur zu hohen Kosten sondern auch zu grossem Arbeitsaufwand für die AZV-Mitarbeiter, welche am Wochenende oder in der Nacht ausrücken zu müssen, um verstopfte Pumpen wieder fit zu machen. Dass dies für alle Beteiligten nicht gerade angenehm ist, kann sich jeder vorstellen.



Was kann ich tun?

Jeder Einzelne kann sein Feuchttüchlein, so wie alle andere Hygieneartikel auch im Abfalleimer entsorgen. Dies erspart dem AZV und seinen Mitarbeitern eine Menge Ärger. Denn im Extremfall kann es auch zu Problemen in den eigenen vier Wänden kommen, wenn die eigene Abwasserleitung verstopft ist.



Vereinsbeiträge festgelegt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. März 2019 die Vereinsbeiträge für das Jahr 2019 fixiert. Unterstützt werden alle Ortsvereine von Schellenberg sowie diverse Sportvereine des Landes.

Insgesamt schüttet die Gemeinde im Bereich der Vereinsförderung jährlich einen Betrag von rund 60'000 Franken aus. Dazu kommen noch die Beiträge für den Musikverein Cäcilia und den Gesangverein-Kirchenchor, welche für Instrumente (50%), für Musikschule (35%) und für Bekleidung (40%) Subventionen erhalten.

Die Gemeinde ist überzeugt, dass ein funktionierendes Vereinsleben ein wichtiger Grundpfeiler ist, ohne den zahlreiche Anlässe in der Gemeinde nicht so einfach durchgeführt werden können. Deshalb möchte der Gemeinderat die Gelegenheit nutzen, um allen aktiven Vereinsmitgliedern für ihren tatkräftigen Einsatz recht herzlich zu danken.

Strategischer Grundstückserwerb

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 30.01.2019 den Kauf der Parzelle 583 mit den sich darauf befindlichen Liegenschaften (Wohnhaus, Schreinerei, Garagen, Hühnerhaus) beschlossen. Dieser Beschluss des Gemeinderates wurde vom 6. bis 20.02.2019 zum Referendum ausgeschrieben. Die Referendumsfrist ist ungenutzt verstrichen so dass der Kauf anschliessend zügig durchgeführt werden konnte.

Das Grundstück Nr. 583 grenzt direkt an das Grundstück Nr. 582, welches sich bereits im Besitz der Gemeinde befindet. Damit kann dieser Grundstückskauf als strategische Zukunftsinvestition angesehen werden und die Gemeinde Schellenberg kann sich mit der Arrondierung der Parzelle 582 ein Gebiet von 5'914 m² (1'643 Kl.) in Zentrumsnähe an einer sehr attraktiven Lage sichern.

In seiner Sitzung vom 5. Juni 2019 hat der Gemeinderat das Wohnhaus am Holzgatter 9 an eine Familie mit drei Kindern vermietet und beschlossen, dass die Schreinerei als Lagerraum dienen soll und bis auf die Anpassung der Elektroinstallationen keine weiteren Investitionen getätigt werden sollen.

Eigenjagd Dürrwald neu verpachtet

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 31.10.2018 die Konditionen für die Neuausschreibung der Eigenjagd Dürrwald für die Jagdpachtperiode 2019 – 2025 festgelegt. Insgesamt sind vier Bewerbungen bei der Gemeinde eingegangen. Die Vergabe durch den Gemeinderat erfolgte an der Sitzung vom 30. Januar 2019.

Der Gemeinderat hat die Eigenjagd Dürrwald für die Jagdpachtperiode vom 1. April 2019 bis 31. März 2025 an die Firma Artio GmbH mit den Jagdnutzungsberechtigten Mario Müller, Schellenberg, Christian Grab, Schindelegi und Reinhard Vaschauner aus Satteins vergeben.

Aufgrund der Konstellation der Jagdnutzungsberechtigten können Synergien genutzt und Schnittstellenprobleme abgebaut werden, da der Alp-Pächter auch in der Jagdgemeinschaft vertreten ist. Zudem gehört der Artio GmbH auch ein Schellenberger Bürger an, was ebenfalls als Pluspunkt gewertet wurde.





Neues Kinderparadies

Am Mittwoch, 12. Juni 2019 wurde der neue Spielplatz in Hinterschellenberg mit einem kleinen Fest feierlich eröffnet. Dass der neue Spielplatz auch gleich ausprobiert und getestet wurde, versteht sich von selbst, da die Kinder in Hinterschellenberg lange auf ihren Spielplatz gewartet haben.

Die Eröffnung des Spielplatzes erfolgte durch Vorsteher Norman Wohlwend und Marcel Specker von der Firma PR Landschaftsarchitektur sowie im Beisein von zahlreichen Kindern, welche das Band für die Freigabe ihres Spielplatzes gemeinsam durchschnitten haben. Pater Josef Gehrer führte im Anschluss daran die feierliche Einsegnung des Spielplatzes durch. Umrahmt von musikalischen Hackbrett-Klängen und einem gemeinsam gesungenen Lied sowie bestens gepflegt von Michaela Gassner von der «Crêpes und Moscht Hötta», feierten Klein und Gross den neuen Spielplatz in Hinterschellenberg.

Ein grosses Dankeschön geht an die «Arbeitsgruppe Spielplatz Hinterschellenberg», welche die Eckpunkte für den neuen Spielplatz in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ausgearbeitet hat. «Ich hoffe, dass wir mit diesem Spielplatz ein neues Kinderparadies in Schellenberg schaffen konnten», betonte Vorsteher Norman Wohlwend in seiner Eröffnungsansprache.





Mit den Schwestern gefeiert

Am Mittwoch, 22.05.2019 haben die Schwestern vom Frauenkloster die Seniorinnen und Senioren vom Schellenberg zur bereits traditionellen Maiandacht eingeladen. Nach einer besinnlichen Einstimmung in der Klosterkirche ging es danach im kleinen Saal gemütlich und lustig zu und her. Die Schwestern haben ihre Gäste nicht nur bestens unterhalten sondern auch die Verpflegung war vom feinsten. Die Seniorenkommission bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen Schwestern vom Frauenkloster, welche jedes Jahr aufs Neue ein buntes und abwechslungsreiches Programm bieten.





Impressionen

Schneesporttag der Gemeinde

2. Februar 2019 in Wildhaus







Adi Moto: Gleicher Name, neues Gesicht

Nach 20 Jahren ist Schluss für Adrian «Adi» Wohlwend und er übergab seine Motorradwerkstatt per 1. Januar 2019 seinem Nachfolger Stefan Müller.

«Ich bin froh einen zuverlässigen Nachfolger gefunden zu haben, der die Werkstatt weiterführt. Ich selbst werde mich nun anderen Dingen widmen und natürlich bei Bedarf für Rat und Tat zur Verfügung stehen», so Adi nach der Übergabe.

Stefan Müller, wohnhaft in Eschen, absolvierte bereits seine vierjährige Ausbildung zum Motorradmechaniker bei Adi Moto und war die letzten Jahre in diversen Rennserien bei verschiedenen Motorrad Herstellern unterwegs. Nach einigen Jahren bei der Schweizer Armee als Ausbildner und der Südostbahn als Lokführer kehrte er nun in seine gewohnte Werkstatt zurück. Stefan Müller sagt zur Übernahme der Firma Adi Moto: «Ich freue mich auf diese neue Herausforderung,

Motorräder sind meine Leidenschaft und darum habe ich den Schritt in die Selbständigkeit gewagt.» Die Exklusiv Vertretung von Suzuki Motorräder hat Müller ebenfalls übernommen. Was aber nicht heisst, dass nur Suzuki Motorräder willkommen sind. In seiner markenoffenen Werkstatt werden alle Töffs repariert. Spezialisiert und mit dem neuesten Diagnosegerät ausgerüstet ist Adi Moto nun auch für alle BMW-Modelle. Auch an Zubehör und Motorradbekleidung fehlt es nicht. Bei Adi Moto findet der Biker von heute alles.

«Wir haben bereits Anfangs Juni und die Saison ist gestartet, trotz dem schlechten Mai Wetter bin ich sehr zufrieden. Auch meinen kleinen aber feinen Veränderun-

gen kommen gut an. Ich freue mich auf die Saison und werde wie auf der Rennstrecke Vollgas geben», so Stefan Müller letzte Woche.

Die Firma

Adi Moto
www.adimoto.li
info@adimoto.li
Tel. +41 78 944 43 19

 @AdiMotoLiechtenstein

 @_adi_moto_

Erfolgreicher Energietag

In Kooperation mit den Gemeinden Gamprin, Eschen und Schellenberg fand am 23. März 2019 der Energietag statt. Otto Kind, Vorsitzender der Kommission Umwelt und Energiestadt der Gemeinde Gamprin, begrüßte die Besucher zum zweiten Energietag.

Er erläuterte das vielfältige Angebot am Energietag mit Informationen, Präsentationen und Animationen für Jugendliche und Erwachsene in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen. Er sprach über die Vorreiterrolle, welche die Gemeinde einnimmt, wenn es um Energiestrategie, Energiekonzepte und Energiemassnahmen geht.

Otto Kind stellte die zwei grössten Projekte, welche mehrere Jahre in Anspruch nahmen, vor. Zum einen das Gewerbegebiet Ober Au mit den umgesetzten energiepolitischen Massnahmen und zum anderen die Fernwärme-Kondensatleitung

von der Herbert Ospelt Anstalt zum Industriegebiet Bendern. Zum Schluss bedankte er sich bei den Mitwirkenden am Energietag und für das Gastrecht bei Helmut und Peter Hasler von der Franz Hasler AG.

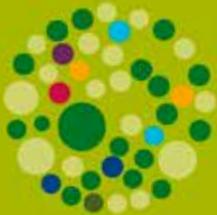
Interessante Vorträge

Auf grosses Interesse stiessen am Energietag die Vorträge über «Energieautarkes Bauen und Wohnen» von Andrea Rüedi, Architekt HTL, Energieing-NDS, Baubiologe, und «Grundlagen der Elektrobiologie» von Jodok Lachenmeier, Elektroingenieur und Elektrobiologe, welche ihre Themen auf sehr eindrückliche und verständliche

Art präsentierten. Beim Velo-Generator konnten sich die Gäste auf dem Velo beweisen indem sie geschätzt haben wie viel Energie sie mit der Kraft ihrer Beine erzeugen können. Die Jugendlichen fühlten sich zudem sichtlich wohl beim Auseinanderschrauben von Elektrogeräten und beim Bauen eines Lego-Kraftwerks.

Die Sängerinnen und Sänger vom Gesangsverein-Kirchenchor Gamprin sorgten für das leibliche Wohl der Besucher. Sie verzichteten ganz auf Plastikgeschirr und verwendeten Glas und Porzellangeschirr – getreu dem Motto: «Unserer Umwelt zu liebe.»



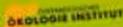


natürlich
bunt &
artenreich

Hier entwickelt sich eine
**naturnahe
Blumenwiese**
für Bienen, Hummeln,
Schmetterlinge & Co.



Förderer & Projektpartner



EUROPAISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



www.buntundartenreich.at

Natürlich bunt und artenreich

Blumenwiesen sind eine Freude, nicht nur für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge, sondern auch für uns Menschen. Mit Erfolg erobern sie die Strassenränder, Verkehrsinseln und öffentlichen Plätze in unseren Dörfern.

Viele dieser Blumenwiesen haben ihre Wurzeln im Projekt «natürlich bunt und artenreich». Im Rahmen des dreijährigen grenzüberschreitenden Projektes lernten die Teilnehmenden aus 18 Vorarlberger und sechs Liechtensteiner Gemeinden (Balzers, Eschen, Mauren, Planken, Ruggell, Schellenberg) alles rund um die praktische Anlage und Pflege naturnaher Blumenwiesen. Für Schellenberg mit dabei waren Doris Biedermann und Viktor Elkuch.

Praxisorientiertes Projekt

«Was muss ich tun, damit aus dem Rasen eine bunte Blumenwiese wird? Wie hole ich eine Magerwiese ins Dorf? Was brauchen Schmetterlinge, Wildbienen und Vögel, damit sie sich in unserer Siedlung wohl fühlen? Wo erhalte ich einheimisches Saatgut?» Solche und ähnliche Fragen wurden an verschiedenen Workshops von den Teilnehmenden und Fachleuten aus Ökologie, Biologie und Naturgartenbau diskutiert. Neben dem Wissensaufbau stand vor allem die praktische Umsetzung

im Vordergrund. Entsprechend legten die Teilnehmenden in ihren Gemeinden eigene «Erfahrungsflächen» an. Sie wurden dabei individuell fachlich beraten und begleitet. Die Erfahrungsflächen wurden im Laufe des Projekts von der Gruppe besucht, Fragen dazu diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht, aus Fehlern gelernt und ein lebendiges Netzwerk geknüpft. Die Vielfältigkeit der Erfahrungsflächen war verblüffend und alle Projektteilnehmenden waren sich einig: Jede Blumenwiese ist einzigartig! Das Projekt «natürlich bunt und artenreich» endete am 16. November 2018 mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung im Bregenzer Landhaus im Beisein von Regierungsrätin Dominique Hasler und Landesrat Johannes Rauch.

Für mehr Artenvielfalt und Lebensqualität

Die Begeisterung der «natürlich bunt und artenreich-Gemeinden» hält auch nach Abschluss des Projektes an. Immer mehr bunte Farbtupfer finden sich in unseren Siedlungen. Auch in Schellenberg motivie-

ren die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung und das muntere Brummen und Flattern in den Blumenwiesen den eingeschlagenen Weg für mehr Artenvielfalt und Lebensqualität weiter zu gehen. So dürfen wir uns nach den Flächen beim Sportplatz, beim Kappile, bei der Säge, der Oberen Burg und der Mosterei auf eine weitere Blumenwiese beim Biedermannhaus freuen. *(Cornelia Mayer, Umweltkommission)*



Feierliche Abschlussveranstaltung in Bregenz im November 2018: Regierungsrätin Dominique Hasler dankt Doris Biedermann, Viktor Elkuch und der Gemeinde Schellenberg für ihre Teilnahme am Projekt «natürlich bunt und artenreich» und ihren Einsatz zur Förderung der Artenvielfalt in der Gemeinde.



Projektausflug nach Schellenberg. Die Stimmung ist trotz schlechtem Wetter ausgezeichnet.

Kommissionen



Der Goldrute ging es an den Kragen

Die Umweltkommission der Gemeinde Schellenberg führte am Montag, 17. Juni 2019 im Rietle eine Aktion zur Bekämpfung von invasiven Neophyten durch. Unterstützt von einer Schulklasse der Realschule Eschen.

Im Rietle befindet sich eine ökologisch wertvolle Feuchtwiese mit einer grossen Artenvielfalt. Ohne Bekämpfung wird die Goldrute die anderen Arten im Rietle verdrängen. Konkret ging es also darum in der Feuchtwiese im Rietle die Goldruten auszukurpfen. Da die Goldruten nur mit einem grossen Personalaufwand

bekämpft werden können, war die Umweltkommission auf freiwillige Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung angewiesen.

Bereits vor zwei Jahren wurde die Goldrute im Rietle ausgekurpft. Der Bestand hat dadurch bereits abgenommen. Mit der durchgeführten Aktion kann die Goldrute aus diesem Gebiet vermutlich ganz verdrängt werden und die wertvolle Feuchtwiese mit ihrer ökologischen Artenvielfalt bleibt der Natur und damit uns Menschen erhalten.





Kochen kann ein richtiges Erlebnis sein!

Am Samstag, den 30. März 2019 führte die Gesundheitskommission der Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg, einen Kochkurs für Jugendliche durch. Selbst die Kochlöffel in die Hand nehmen und etwas Leckeres auf den Tisch zaubern kann so richtig Spass machen. Wenn es dann auch noch viel besser schmeckt als Fastfood, ist das eine tolle Bereicherung für jeden. Unter der Leitung von Eliane Vogt, dipl. Ernährungsberaterin, wurde in der Küche des Gemeindsaals Schellenberg fleissig gerüstet, geknetet, gebraten und gebacken. Die Jugendlichen waren mit vollem Eifer dabei und so entwickelte sich der Kochkurs zu einem lebendigen und tollen Erlebnis. Ausserdem gab es viele Informationen betreffend der Zubereitung von frischen Lebensmitteln und darüber was Jugendlichen gut tut und sie fit und leistungsfähig für die Schule hält. Zum Schluss konnten die jungen Köchinnen und Köche ein feines und gesundes Mittagessen geniessen und wir konnten sie gestärkt ins Wochenende ziehen lassen. Ein herzliches Dankeschön an Eliane Vogt für den kompetent und sympathisch durchgeführten Kochkurs.

Viele feine und gesunde Rezeptideen gibt es unter www.alleswurscht.li



Wieder zwei Mittelstufen

Im Schuljahr 2019-2020 werden insgesamt 75 Schülerinnen und Schüler die Schule Schellenberg besuchen. 48 Kinder besuchen die Basisstufe und 27 Kinder die Mittelstufe. Auf Grund der steigenden Schülerzahlen ist es möglich, für die kommenden Jahre wieder eine zweite Mittelstufenklasse zu eröffnen.

In Schellenberg besuchen die Schülerinnen und Schüler zuerst die Basisstufe (in der Regel 4 Jahre) und anschliessend die Mittelstufe (in der Regel 3 Jahre). Der Unterricht in den Klassen ist wie in der folgenden Darstellung gezeigt organisiert.

Mit der Eröffnung der zweiten Mittelstufenklasse dürfen wir auch zwei neue Lehrerinnen in Schellenberg begrüßen. Frau Eliane Marxer aus Vaduz und Frau Jessica Meier aus Nendeln werden ab August unser Lehrerteam bereichern.

Altersdurchmisches Lernen

Seit August 2012 werden die Schüler/-innen in Schellenberg in Form des Altersdurchmischten Lernens (AdL) unterrichtet. In der heutigen Auffassung von Schulfähigkeit nimmt das Lebensalter des Kindes eine untergeordnete Rolle ein. Im AdL lernen Schüler/-innen unabhängig ihres Alters gemeinsam und differenziert nach ihrem Entwicklungs- und Lernstand. Die Lehrpersonen und die Schüler/-innen nutzen die Heterogenität als Ressource für das Lernen im Unterricht und Zusammenleben. In einer AdL-Klasse unterrichten zwei Lehrpersonen im Teamteaching in Zusammenarbeit mit der schulischen Heilpädagogin Schüler/-innen aus mehreren Klassen in zwei miteinander verbundenen Klassenzimmern. Alle Kinder beschäftigen sich – wann immer möglich – gleichzeitig mit der gleichen Sache. Dabei arbeitet das einzelne Kind nach seinem

Entwicklungs- und Lernstand an den Lernzielen des mehrjährigen Zyklus. Dank des breiten Lernangebotes einer AdL-Klasse können die Lehrpersonen die Förderung auf die unterschiedlichen Lernstände der Kinder und auf die unterschiedlichen Entwicklungsstände des Kindes abstimmen. Die heterogene AdL-Klasse eröffnet zudem viele Möglichkeiten für soziales Lernen. Mit Lernarrangements für soziales, demokratisch ausgerichtetes Zusammenleben wird Demokratie erlebt und erlernt.

Die Basisstufe

Die altersdurchmischte Klasse 4 – 8 (Basisstufe) führt die Kinder mit hoher pädagogischer Kontinuität bruchlos vom spielerischen zum aufgabenorientierten Lernen. Die Abkehr von Jahrgangsklassen fördert das interessenorientierte Lernen der Kinder. Das selbstgesteuerte Lernen stärkt ihre Eigenaktivität und -verantwortung und ihren Stärken und Schwächen wird mit individuell vereinbarten Massnahmen begegnet. Zentrales Merkmal dieser Schulform sind altersdurchmischte Klassen, in denen Kinder sowohl spielen als auch Kulturtechniken wie Lesen und Rechnen erwerben können.

Mit der altersdurchmischten Klasse 4 – 8 gelingt es, den Umgang mit der Entwicklungs- und Leistungsheterogenität der Kinder neu zu gestalten und damit die Schnittstelle zwischen Kindergarten und Schule aufzuheben. Die Heterogenität der

Kinder wird als Chance genutzt. Für jüngere Kinder ist es genauso wichtig, erste Erfahrungen mit Zahlen und Buchstaben zu machen, wie für ältere ihr Spielbedürfnis täglich in einer anregenden Spielumgebung ausleben zu dürfen. Der Übergang vom Lernen im Spiel zum schulischen Lernen geschieht fließend. Das Leben und Lernen in einer Gruppe vier- bis achtjähriger Kinder ermöglicht ein erweitertes soziales Erfahrungsfeld und die Frage «schulfähig oder nicht schulfähig» stellt sich nicht mehr.

Die Mittelstufe

Die altersdurchmischte Klasse 9 – 11 (Mittelstufe) ermöglicht Lehrpersonen und Schüler/-innen Raum für den Umgang mit Vielfalt. Neue Formen von Lehren und Lernen, von Bildung und Erziehung in heterogenen Gruppen werden möglich. Schüler/-innen lernen über die einzelnen Klassen hinaus miteinander und voneinander. Die Älteren lernen Verantwortung zu übernehmen und führen die Jüngeren in die Lerngemeinschaft ein. In der individualisierenden Gemeinschaftsschule mit AdL erfahren die Schüler/-innen ihre Kompetenz, stärken ihr Vertrauen in sich selbst und ihr Engagement für die Gemeinschaft, erleben sich als zugehörig und übernehmen Verantwortung für ihr Lernen und Zusammenleben. (Karl Vogt, Schulleiter)

1. Kg.	2. Kg.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.
Basisstufe A		1. Kg. bis 2. Kl.		Mittelstufe A		3. Kl. bis 5. Kl.
Basisstufe B		1. Kg. bis 2. Kl.		Mittelstufe B		3. Kl. bis 5. Kl.



Eigenes Öl gemacht

Am 25.03.2019 haben die Religionslehrerinnen der Schule Schellenberg Helene Kind-Thöny (Dipl. Kräuterfachfrau) von duatguat.li in den Religionsunterricht eingeladen, um mit den Kindern einen Öl-Workshop durchzuführen.

Bei den Sakramenten der Taufe, der Krankensalbung und auch der Firmung werden die Christen gesalbt. Durch den Workshop konnten die Kinder nun die Heiligen Öle, Öle im Allgemeinen, aber auch die Salbungen besser verstehen.

Was wird den Ölen beigefügt? Warum wurden schon früher Könige gesalbt? All diese Fragen wurden mit der 3., 4. und 5. Klasse bearbeitet.

Die Schüler sind mit ihren Religionslehrerinnen und mit Helene durch die Natur gegangen und haben mit Kräutern eigenes individuelles Öl herstellt.



CHF 500 für Ihre Weiterbildung

Einen Sprachkurs besuchen – eröffnet neue Welten!
Einen Computerkurs belegen – bringt weiter!
Doch dies zu tun – für viele ein unerreichbarer Wunsch.

Regelmässige Aus- und Weiterbildung wird immer wichtiger, denn unsere Arbeitswelt ist im (digitalen) Umbruch. Für viele ist Weiterbildung selbstverständlich. Doch nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner in Liechtenstein können sich eine Weiterbildung leisten. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Oftmals fehlt das Geld oder der Arbeitgeber kann nicht für die Kosten aufkommen.



Ich danke der «Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein» für ihre Initiative im Rahmen des Pilotprojektes «Weiterbildungsgutschein» und für ihr damit verbundenes Engagement. Die Erwachsenenbildung ist ein bedeutender Bestandteil unseres Bildungsangebotes, weshalb ich das Projekt des Weiterbildungsgutscheines sehr wertvoll finde.

*Regierungsrätin Dominique Hasler,
Ministerium für Inneres, Bildung und
Umwelt*

Abhilfe soll ein Weiterbildungsgutschein im Wert von CHF 500 schaffen. Menschen mit niedrigem Einkommen erhalten so die Möglichkeit sich persönlich oder beruflich weiterzubilden.

Weiterbildung für alle

Mit dem Pilotprojekt «Weiterbildungsgutschein» der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein wird Menschen, die es sich sonst nicht leisten können, der Zugang zu Weiterbildung ermöglicht. Sie können auf der Website der Stiftung Erwachsenenbildung einen Gutschein in der Höhe von CHF 500 beantragen und diesen für den Besuch eines Kurses wie zum Beispiel Stressmanagement, Computerkurse und viele andere verwenden. Über 800 Kurse von rund zehn Bildungsanbietern aus Liechtenstein stehen bereit. Im Rahmen des Pilotprojekts, welches im Februar 2019 startete und noch bis Ende Jahr läuft, werden insgesamt 100 Gutscheine ausgeben.

Appell an die Bevölkerung

Die grösste Herausforderung ist es die Zielgruppe zu erreichen. Oft funktioniert dies über die üblichen Kanäle wie Zeitung, Radio, Flyer etc. nicht. Und hier richtet Angelika Vonlanthen-Biedermann einen Appell an die Bevölkerung: «Kennen Sie Personen, für die der Weiterbildungsgutschein in Frage kommt? Bitte informieren Sie diese über den Gutschein und dessen Möglichkeiten. Wir freuen uns wirklich sehr über jede Person, die mithilfe des Weiterbildungsgutscheines einen Kurs besuchen kann!».



Ich will beruflich weiterkommen. Im Kurs konnte ich viel Neues lernen, das ich nun in meinem Beruf einsetzen kann. Ich bin überzeugt, wer sich für eine Weiterbildung entscheidet, hat den richtigen Schritt getan, um beruflich weiterzukommen.

Marina (26)

Informationen und Antragsstellung

www.weiterbildungsgutschein.li
manuela.jehle@erwachsenenbildung.li
T +423 232 95 80



**Stiftung
Erwachsenenbildung
Liechtenstein**

YOGA-Verein Schellenberg gegründet

Am 21. Mai 2019 ist der Yoga-Verein Schellenberg gegründet worden. Vereinszweck ist die Förderung von Beweglichkeit, Körperwahrnehmung und Stressabbau. Der Verein organisiert zu diesem Zweck in Schellenberg Yogaunterricht.



Der Vorstand des Yoga-Vereins Schellenberg setzt sich wie folgt zusammen:

- Sonja Hassler, Präsidentin
- Andrea Klein, Schriftführerin
- Birgit Beck, Kassierin

«Meine Teilnehmenden sollen Freude an den Lektionen haben und sich etwas Gutes tun. Es ist immer wieder schön zu sehen, was alles möglich ist und wie sich jede /-r einzelne weiterentwickelt», erzählt Yoga-Lehrerin Doris Hassler-Röthlisberger.

Was Yoga bringt?

- Yoga baut Muskulatur und Kraft auf und stärkt deine Körpermitte
- Yoga verhilft dir zu mehr Aufrichtung und Beweglichkeit
- Yoga verbindet den Atem mit Körperbewegungen
- Yoga fördert Flexibilität, Gleichgewicht, Koordination und Körperwahrnehmung
- Yoga mobilisiert und kräftigt die Gelenke und stärkt die Wirbelsäule
- Yoga dient dem Stressabbau, schenkt Zentrierung und innere Ruhe

Stundenplan

Dienstag: 19:00 – 20:30 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 10:30 Uhr / 19:00 – 20:30 Uhr

Informationen

- Sporthaus bei der Sport- und Freizeitanlage Schellenberg
- Matten, Kissen, Decken usw. sind vorhanden
- Während der Schulferien findet kein Yoga statt
- Einstieg jederzeit möglich

Preise

Einzellektion 20 Franken
10er Abo 180 Franken
Studierende 15 Franken

Privatstunden auf Anfrage

Yoga-Lehrerin Doris Hassler freut sich ihr Yoga-Wissen weiter zu geben.



Schnuppertag bei den Pfadis

Am Samstag, 31.08.2019, von 14 bis 16.30 Uhr sind alle interessierten Kinder von 6 – 12 Jahren eingeladen, die Pfadfinderbewegung kennen zu lernen. Komme um 14 Uhr ins Pfadfinderhaus und erlebe hautnah was es heisst, Pfadi zu sein.

Du möchtest wissen, wie es bei den Pfadfindern ist? Dann laden wir dich herzlich zum landesweiten Schnuppertag ein. Schau bei uns vorbei und lerne bei einem abwechslungsreichen Programm die Pfadfinderabteilung Schellenberg kennen.

Was wir bieten: Spiele Nachmittag, Pfadibauten, Schlangenbrot grillieren über dem Feuer ... und vieles mehr.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Kleidung, die für sportliche Aktivität im Freien geeignet ist und gutes Schuhwerk sind von Vorteil. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Wir freuen uns auf dich Pfadfinder St. Georg Schellenberg

Helfend geholfen

Am 13. April fand die landesweite Aktion Café Deponie statt. Auch die Pfadfinderabteilung Schellenberg war zu den Öffnungszeiten der Deponie am Sägaplatz vor Ort und half den Besuchern beim Ausladen ihrer Altstoffe während diese gemütlich einen Café und ein Stück Kuchen geniessen konnten. Die Spendeneinnahmen von landesweit 4'500 Franken gingen dieses Jahr an den Verein Tischlein deck dich, der völlig ehrenamtlich den Bedürftigen in Liechtenstein Hilfe leistet. Die Pfadfinder bedanken sich bei allen Besuchern und sind auch nächstes Jahr wieder beim Café Deponie anzutreffen.





Nacht der offenen Tore

Am Freitag, 30.08.2019 von 18 – 22 Uhr findet die Nacht der offenen Tore bei allen Liechtensteiner Feuerwehren statt – auch in Schellenberg. An diesem Abend sind die Feuerwehrdepots geöffnet und es werden zahlreiche Attraktionen angeboten: Wettbewerb mit Schätzfragen, Besichtigung vom Feuerwehrdepot, mitfahren mit dem Feuerwehrauto und allgemeine Informationen zur Feuerwehr, zum Schutz ihres Hauses und vieles mehr. Sie können auch Löschdecken und Feuermelder kaufen.

Alles in allem können Sie einen Blick hinter die Kulissen der Arbeit der Feuerwehr werfen. Natürlich ist auch für Verpflegung gesorgt und die Feuerwehrleute geben auf Fragen rund um ihre Arbeit gerne Auskunft. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über die Arbeit der Feuerwehr in Schellenberg.

Ab auf die Burg

Die Freiwillige Feuerwehr Schellenberg lädt am Mittwoch, 14. August 2019, ab 19 Uhr zum Burgfest auf die Obere Burg ein. Die Gäste erwartet eine Festwirtschaft mit Live-Musik, ein Barbetrieb, eine Weinlaube und natürlich eine tolle Stimmung. Also Termin freihalten und dann am 14. August 2019 ab auf die Burg. (Eintritt: 10 Franken) Das Burgfest findet nur bei schöner Witterung statt.



Knifflige Aufgaben für die Reiter

47 Teams haben am Patrouillenritt am 4. Mai 2019 in Schellenberg unter dem Motto «300 Jahre Liechtenstein» teilgenommen. In elf Posten zeigten die Reiter auf ihren Pferden, was sie konnten. Nebst Geschick war auch das Wissen rund um das Tier sowie Liechtenstein gefragt.

Da der Liechtensteiner Pony- und Pferdeclub (Lipop) sein 35-jähriges Turnierjubiläum feiert, veranstaltete der Verein einen Patrouillenritt in Schellenberg, wo alles mit einem Ponyturnier im Rietle begann. «Vergangenes Jahr im Frühling haben wir uns kurz nach der Generalversammlung zusammengesetzt und mit der Organisation begonnen», erzählt Jasmin Meier vom Organisationskomitee. «Da dieses Jahr zugleich Liechtenstein sein 300-Jahr-Jubiläum feiert, dachten wir, das könnten wir verbinden. So versuchten wir, die Aufgaben so zu gestalten, dass sie sich auf eine Gemeinde oder ein Merkmal des Landes beziehen.» Auch Petrus war an diesem Tag guter Dinge, denn vorwiegend blieb es während des Anlasses, abgesehen von einem kurzen und heftigen Regenschauer, trocken.

Multiple Choice und Fingerspitzengefühl

47 Teilnehmer – also 94 Reiter und Pferde – pilgerten Anfang Mai nach Schellenberg. Darunter befanden sich viele Einheimische und Reiter aus der Region. Aber auch aus Zürich, Pontresina und Appenzell reisten einige an. Die vorgegebene Strecke führte etwa drei Stunden durch das Gelände rund um Schellenberg. Auf der Route trafen die Zweier-Teams auf elf verschiedene Posten mit Aufgaben. An denen konnten die Patrouillen Punkte sammeln. «Die Aufgaben waren so ausgelegt, dass viele Teilpunkte vergeben wurden, damit jeder einige Punkte holen konnte», so Jasmin Meier. Schon am ersten Posten mussten die Reiter ihr Wissen rund um Liechtenstein unter Beweis stellen. Denn einer vom Team holte sich von einer Wäscheleine die Fragen, und gemeinsam musste die Multiple-Choice-Aufgabe mit drei

Antwortmöglichkeiten gelöst werden. In drei Minuten mussten so viele Fragen wie möglich beantwortet werden. Eine andere Aufgabe verlangte von den Reitern Fingerspitzengefühl, denn es ging darum, eine Bade Ente mit Wasserpistolen durch einen Parcours in einem Becken zu manövrieren. Da war beim Pferd Geduld gefragt, denn es sollte im Idealfall ruhig stehenbleiben, damit sich der Reiter auf die Aufgabe konzentrieren konnte. Ähnlich war es auch am Posten mit dem Namen «Balzers»: Die Reiter pusteten durch einen Trinkhalm, was den Föhn darstellen sollte, um einen Pingpong-Ball durch ein Labyrinth zu rollen.

«Da haben sich einige verschätzt»

Rasant zu und her ging es, als sich die Reiter als Ritter verkleideten. Mit einer «Lanze» stiessen sie Stofftiere von Fässern und mussten aufgehängte Ringe einsammeln. Ebenfalls im Galopp ordneten die Teilnehmer Dialektwörter zu. Als sehr knifflig stellte sich die Aufgabe heraus, an der die Patrouillen angeben mussten, wie viel die zwei Pferde mit Reitern plus Ausrüstung wiegen würden, und zur Lösung auf die Waage beim Steinbruch Ruggell stehen mussten. «Da haben sich einige verschätzt, und das war bezüglich der Punktzahl die schwierigste Aufgabe», meint Jasmin Meier. So hatten die Reiter allerlei zu tun an diesem Tag und erlebten elf abwechslungsreiche Aufgaben, wobei der Spass nicht zu kurz kam. Am meisten Punkte holten Bettina Hartmann und Angelika Good. Auf dem 4. Rang platzierte sich ein Team aus zwei Lipop-Mitgliedern Petra Frick und Janine Nicolet. (Von Melanie Steiger und Barbara Rodigari)





Die Montagsturner: Hintere Reihe: Helmuth Kieber, Xaver Biedermann, Markus Hassler, Hugo Lins, Silvan Müller ; Vordere Reihe: Engelbert Hasler, Marcus Biedermann, Florian Bernardi

45 Jahre Montagsturner Schellenberg

Der Verein Montagsturner wurde 1974 gegründet und so können die sportlich aktiven Herren dieses Jahr bereits ihr 45-jähriges Jubiläum feiern.

Seither wird jeden Montag – bis zu 47 Mal im Jahr – geturnt. Vom November bis März in der Turnhalle der Gemeinde Schellenberg. Vom April bis Oktober auf dem Sportplatz. Turnprogramm: Warmlaufen, Vita Parcours, Volleyball usw. Schwerpunkt ist Gymnastik. Zurzeit gehören dem Verein Montagsturner 20 Aktivmitglieder an, wobei einige schon seit 45 Jahren dabei sind. Die Trainingszeiten sind auf dem Sportplatz von 18.30 – ca. 20.30 Uhr, in der Turnhalle von 18.30 – 20.15 Uhr. Im Winter gehört ein Besuch im Boccia-Club Schaan, im Sommer eine Wanderung auf die Alp Rohr dazu.

Einfache Statuten

Die Montagsturner haben eine einfache Vereinsstruktur mit einer jährlichen Generalversammlung, in welcher Rechenschaft über das Vereinsgeschehen abgegeben wird. Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt 30 Franken. Wer mehr als 20 Mal pro Jahr geturnt hat, erhält 10 Franken zurück. Die Montagsturner möchten die Gelegenheit des Jubiläums nutzen, sich bei der Gemeinde Schellenberg für die Zurverfügungstellung der Turnhalle bzw. des Sportplatzes zu bedanken.

Offen für alle

Auch du bist herzlich eingeladen bei uns mit zu turnen.

Organisation und Ansprechpartner

Markus Hassler (Präsident seit 2009)
T 373 19 36

Hugo Lins
(Kassier und Schriftführer seit 1990)
T 373 46 21

Marcus Biedermann
(Vorturner seit 2008)
T 373 49 21

Schellenberg hat gerockt.

Vom 21.–23. Juni 2019 stand die Gemeinde Schellenberg voll und ganz im Zeichen vom 72. Verbandsmusikfest. Getreu dem Motto «Schellenberg musikt» haben die Gäste und die Musizierenden drei Tage lang gefeiert. Impressionen von Fotograf Paul Trummer.



**Der Schellenberg
rockt.**

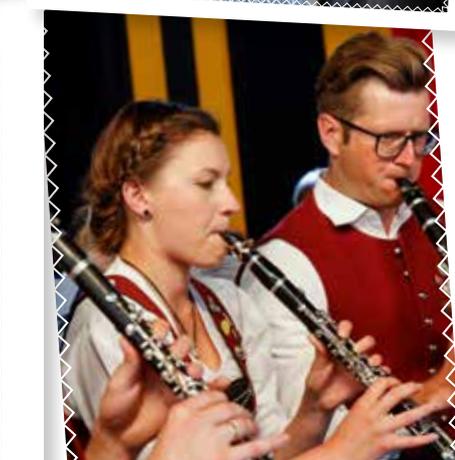
**Der Schellenberg
bebt.**

gebebt und musikt

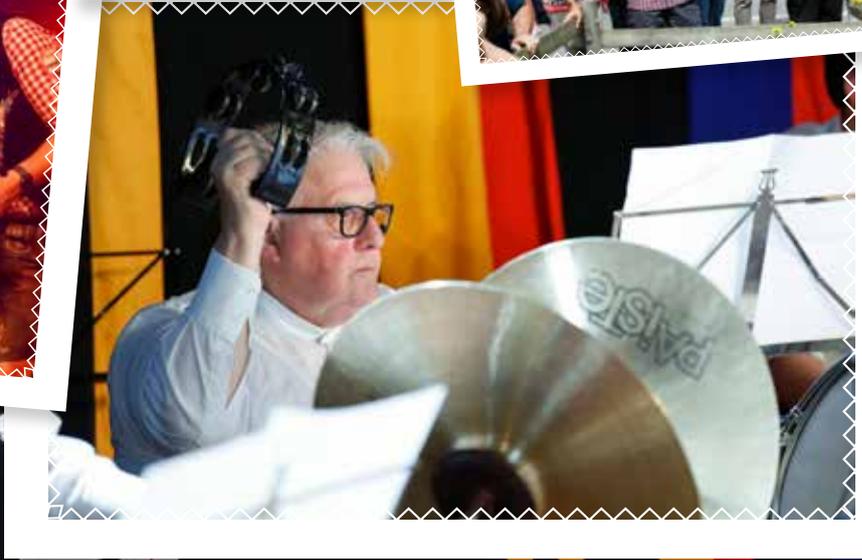
**Der Schellenberg
musikt.**

Im Jahr FL 300









Die am Verbandsmusikfest geehrten Jubilare





The Princely Liechtenstein Tattoo

Es ist wieder soweit!

Nach einem Jahr Pause in dem die «Axt geschärft» wurde, ist es jetzt wieder soweit: Vom 5. bis 7. September 2019 schallt wieder der bekannte Ruf «Ruine frei!» über den Schellenberg. Drei Abendshows, spannende, komplett neue und ungewöhnliche Showacts, eine Partnerschaft mit dem «300 Jahre»-Jubiläum Liechtensteins und ein neues Verpflegungskonzept inkl. eigenem Pub wird die zahlreichen Besucher aus Nah und Fern begeistern.

Das Publikum erwartet auch in diesem Jahr wieder ein Feuerwerk von unterschiedlichen Formationen und Darbietungen. Neben den bereits etablierten Formationen, der «Princely Castle Band» und dem Liechtensteiner Scharfschützen Militärkontingent «Letzter Auszug 1866», werden viele internationale Gruppen zu sehen und hören sein: die

Polizeimusik St. Gallen, die Marchingband Door Vriendschap Sterk aus Holland, ein Drum-Battle zwischen DrumPact und dem Drumcorps Rorschach, natürlich Dudelsäcke und Trommler, die Rojahn Academy of Irish Dance, die Lucerne Marching Band und, als weiterer Liechtensteiner Beitrag, der Divertimento Chor. Erneut einen sehr speziellen Bühnenmoment wird das Publikum mit dem 4er Kunstrad-Team Sirnach erleben. Hier zeigen auf aussergewöhnliche Weise mehrfache Weltmeisterinnen ihr Können. Das Publikum darf gespannt sein!

Gänsehaut Garantie wird es am Ende jedes Showabends geben! Dann werden alle 300 Künstler aufmarschieren und zum gemeinsamen Konzert anstimmen. Ein emotionaler Höhepunkt als Finale Grande!

Weitere Informationen und Vorverkauf auf www.princely-tattoo.li.

 PrincelyTattoo |  princely_tattoo



Die klassische Gitarre erobert das Liechtensteiner Unterland

Anfang Juli werden die Unterländer Gemeinden erneut zu einer Hochburg der klassischen Gitarre. Als Teil der Konzertreihe der Liechtensteiner Gitarrentage ligita spielt mit Alvaro Pierri am Donnerstag, 11. Juli 2019, einer der grossen Meistergitarrierten in Schellenberg auf.

Vom 6. bis 13. Juli 2019 treffen sich gut 70 Studenten der klassischen Gitarre und die besten Professoren ihres Fachs für Meisterkurse und Konzerte an den 27. Liechtensteiner Gitarrentagen ligita. Traditionell findet die Konzertreihe des Festivals in allen Unterländer Gemeinden statt. Das Konzert in der Pfarrkirche Schellenberg, am Donnerstag, 11. Juli 2019, um 20 Uhr, wird vom Meistergitarrierten und langjährigen LiGiTa-Gast Alvaro Pierri gespielt.

Alvaro Pierri: Meister der klassischen Gitarre

Mit Alvaro Pierri kehrt einer der grössten Meister der klassischen Gitarre für ein

Konzert nach Liechtenstein zurück. Der aus Montevideo, Uruguay, stammende Alvaro Pierri erhielt seinen ersten Musikunterricht mit fünf Jahren. Bereits ab dem elften Lebensjahr gewann er auf internationalen Gitarrenwettbewerben zahlreiche renommierte Preise. Von Publikum und Kritikern gleichermaßen gefeiert, ist Alvaro Pierri heute regelmässig zu Gast in den grossen Konzerthäusern Europas, Nord- und Südamerikas und Asiens. Wenn Alvaro Pierri am Donnerstag, 11. Juli 2019, in der Pfarrkirche Schellenberg auftritt, dürfen Zuhörer ein Konzert von Weltklasse erwarten.

Weitere Gitarrenkonzerte im Unterland

Während der Festivalwoche finden in den anderen Gemeinden im Liechtensteiner Unterland fünf weitere klassische Meisterkonzerte mit erstklassigen Gitarristen wie Manuel Barrueco, Aniello Desiderio oder Ana Vidovic statt. Neben den Meisterkonzerten werden in der Musikschule Eschen ein Volksmusikabend und eine «Open Stage» veranstaltet. Ein besonderes Konzerterlebnis wird zudem die Studio Live Session mit dem «Aros Guitar Duo» in den Little Big Beat Studios in Eschen, die live in Bild und Ton aufgezeichnet wird.

Gitarristen und Interessierte sind zudem eingeladen, während der Festivalwoche tagsüber das Musikschulzentrum Unterland zu besuchen. Dort geben die Meistergitarrierten Kurse für Studenten, und Aussteller präsentieren Gitarren und Musikalien.



Ein bekanntes Gesicht an der ligita: Am Donnerstag, 11. Juli, spielt Alvaro Pierri in der Pfarrkirche Schellenberg.



Die 27. Liechtensteiner Gitarrentage ligita finden vom 6. bis 13. Juli 2019 statt. Tickets sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich. Weitere Informationen unter www.ligita.li



Der erste Hindernislauf in Liechtenstein

Am 14. September 2019, um 9 Uhr, ist es soweit und der Startschuss zum ersten Hindernislauf Liechtensteins dem «LieMudRun» fällt. Gestartet wird beim Vereinshaus in Ruggell. Die Strecke führt auf Wegen durchs Riet hinauf zur Sport- und Freizeitanlage auf dem Schellenberg und wieder zurück zum Sportplatz Widau in Ruggell.

Die genaue Streckenführung der 8 bis 20 km langen Strecke, wird wie bei einem Hindernislauf üblich, nicht vorab bekanntgegeben. Einzig soviel ist bis jetzt bekannt: Es werden mehr als 40 Hindernisse und 350 Höhenmeter zu bewältigen sein.

Organisiert wird der «LieMudRun» vom Verein Hindernislauf, welcher von drei begeisterten Hindernisläufern gegründet wurde. Mittlerweile ist das Organisationsteam des Hindernislaufes auf fünf Personen angewachsen. Schon von Anfang an war klar, dass der Lauf ein regionaler Anlass sein soll. Ausserdem hat der Verein grossen Wert darauf gelegt, den Lauf möglichst nachhaltig zu gestalten. So reisen die Läuferinnen kostenlos mit der LieMobil an die Veranstaltung. Läufer und Besucher welche mit dem Fahrrad zum Lauf kommen werden mit einem Getränkegutschein belohnt. Für die Bewirtung wird ausschliesslich Mehrweggeschirr zum Einsatz kommen.

Mehr als zwei Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammen aus Liechtenstein. Aus Schellenberg haben sich bis Ende Mai bereits 19 Personen angemeldet, welche die 8, respektive die 20 Kilometer laufen möchten

Beim Zielgelände wird sich unter anderem der FC Ruggell um das leibliche Wohl der Teilnehmenden und Gäste kümmern. Nur dank dem Einsatz von vielen freiwilligen Helfern und dem grosszügigen Sponsoring lokaler Unternehmen, allen voran der Bank Frick und der Revitrust GranThornton, kann dieser Anlass durchgeführt werden. Die Organisatoren möchten sich aber

auch bei den Gemeinden Schellenberg und Ruggell sowie den Landwirten bedanken. Ohne ihre Einwilligung Hindernisse auf ihrem Boden aufzustellen, wäre dieser tolle Anlass in Liechtenstein nicht möglich.

«LittleMudRun» – der Kinderlauf

Beim «LittleMudRun» können Kinder teilnehmen. Die Strecke des «LittleMudRuns» wird gut 2 Kilometer lang sein und es warten viele lustige Hindernisse auf die jungen Läuferinnen und Läufer. Start und Ziel des «LittleMudRuns» ist ebenfalls die Sport- und Freizeitanlage Widau in Ruggell. Die kleinen Läufer können sich – wie die grossen Läufer – auf www.liemudrun.li zum Hindernislauf anmelden.



Obstbäume gepflegt

Am Samstag, 16. März 2019 lud die Arbeitsgruppe Obstbaumwiese der Gemeinde zum bereits 8. Obstbaumschnittkurs ein. Die zahlreich erschienenen Interessierten lernten die richtige Schnitt-Technik und hatten im Anschluss an den Kurs beim gemütlichen Beisammensein Zeit zum Fachsimpeln. Die Gemeinde dankt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Obstbaumwiese für ihren Einsatz für die Natur in unserer Gemeinde.





Reise durchs Weltall

Am 23. Februar organisierten Schellenberger Pfadfinder die Kinderfasnacht im Gemeindesaal. Die Chance einer interstellaren Reise liessen sich die jungen Fasnächtler nicht entgehen und folgten der Einladung in den bunt geschmückten Saal.

Es gab vieles zu bestaunen und die Gäste wurden mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken verwöhnt. Höhepunkt des Nachmittages war die Zaubershow des Bregenzer Zauberers Martin Tshanett. Er verblüffte das Publikum mit beeindruckenden Zaubertricks und liess die jungen Sprosse als Zauberassistenten auch selbst am Bühnenprogramm mitwirken. Der Magier zauberte den Kindern ein

Lächeln auf die Lippen und nach der Show durften alle Fasnächtler einen individuell modellierten Ballon von ihm abholen. Im vollen Gemeindesaal herrschte eine sehr fröhliche und ausgelassene Stimmung und alle Besucher genossen das bunte Treiben.

Für die tolle Dekoration sorgten dieses Jahr unsere Pfadis und BiWös, die in ihren Stunden Weltraumdekoration bastelten.

So wurden verschiedene Planeten, Raketen und sogar gruselige Ausserirdische kreiert. Um 17 Uhr fand unsere Weltallreise ein Ende und alle Reisenden landeten gesund und bei bester Laune zurück auf der Erde. Die Pfadfinderschaft St. Georg Schellenberg bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern und freut sich schon jetzt auf eine gelungene Kinderfasnacht 2020. (Stefan Wohlwend)



Impressionen

von Fotograf Paul Trummer
Mönsterle, am 4. März 2019



Er brannte doch noch

Aufgrund des stürmischen Wetters musste das Abbrennen des Funkens um eine Woche verschoben werden. Dass er dann noch brannte zeigen die Impressionen von Fotograf Paul Trummer deutlich.



Freizeit erleben



Wiedereröffnung der Unterländer «Bäsabeiz»

Der Unterland Tourismus eröffnet am Freitag, 28. Juni, ab 17 Uhr die zweite Saison der «Unterländer Bäsabeiz» auf der Terrasse vom Gasthaus Krone. Für gemütliches Beisammensein sorgt die sympathische Musikerin Bella Farny. Die Eröffnung findet bei jedem Wetter statt.

Über die Sommermonate betreibt der Unterland Tourismus wieder die beliebte «Bäsabeiz» für einen guten Zweck. Für das Jubiläumsjahr «300 Jahre Fürstentum Liechtenstein» hat sich der Verein Liechtensteiner Unterland Tourismus ein grosses Projekt ausgedacht. Rund um den Gantenstein soll ein interaktiver Geschichtslehrpfad für Kinder entstehen und dafür sammelt der Verein Gelder. Ein grosser Teil der Finanzierung wird von den Unterländer Gemeinden getragen und 70'000 Franken möchte der Verein selbst beitragen.

Die «Bäsabeiz» ist ein idyllischer Ort, um wie „anno dazumal“ zusammensitzen und es gemütlich zu haben. Es gibt einfache Gerichte aus der Region sowie herrliche Weine «vo do». Die Öffnungszeiten der «Bäsabeiz» sind jeweils am Freitag ab 17 Uhr bis 22 Uhr und am Sonntag ab 17 bis 20 Uhr. Die «Bäsabeiz» ist nur bei schönem Wetter geöffnet.

Wir freuen uns über jeden Gast.

Nächste Themen und Termine:

9./16./23./30. Juli: Yoga in der Grossabüt mit Franziska Frommelt aus Ruggell, 7.00 – 8.15 Uhr, findet bei jeder Witterung statt und ist kostenlos.



LI-9491 Ruggell info@unterland-tourismus.li
www.unterland-tourismus.li



Kinderfahrzeugsegnung

Auch in diesem Jahr: Herzliche Einladung zur Kinderfahrzeugsegnung mit «Kinder»-Apéro am Sonntag, 1. September 2019, 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Schellenberg.

Tauf-Erinnerungsgabe

Zum ersten Mal hat unsere Pfarrei am Fest der Heiligen Familie (30.12.2018) im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst allen Tauffamilien des vergangenen Jahres eine Tauf-Erinnerungsgabe überreicht. 15 Taufen hatten 2018 stattgefunden und alle Familien wurden persönlich angeschrieben und zu diesem Anlass eingeladen. Über die sieben Familien, die der Einladung gefolgt sind, haben wir uns sehr gefreut. Die Tauf-Erinnerungsgabe ist ein Kreuz, das Stefan Marxer aus unbehandeltem Zirbenholz angefertigt hat und auf dessen Vorderseite der Taufname und auf der Rückseite das Taufdatum eingegraben wurde. Jene Familien, die das Kreuz noch nicht haben, können es gerne im Pfarrhaus abholen.





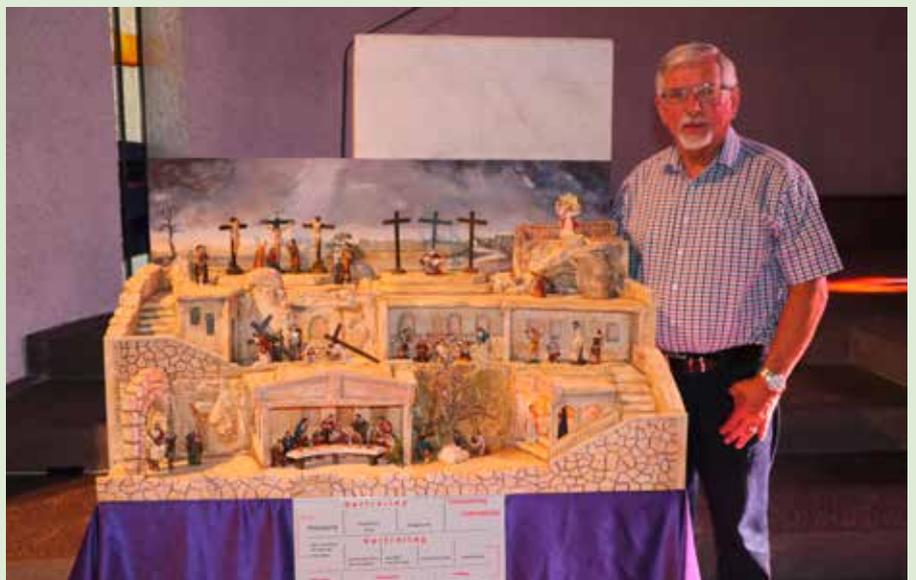
Osterwerkstatt

Die Osterwerkstatt der Pfarrgemeinde fand erstmalig am 30. März 2019 im Atelier statt. 25 Kinder bemalten mit grossem Eifer Blumentöpfe und bepflanzten diese mit Osterglocken. Vorab erklärte Pater Josef, was die Auferstehung Jesu mit Ostern zu tun hat und was die unterschiedlichen Ostersymbole zu bedeuten haben. Zum Mittag gab es eine grosse Spaghetti Tafel. Glücklich und gut informiert gingen die Kinder am Nachmittag nach Hause.



Passionskrippe

Ein nicht alltägliches Geschenk wurde am Karfreitag an unseren Pfarrer P. Josef Gehrler für die Pfarrgemeinde von Schellenberg übergeben. In ca. 100 Arbeitsstunden hat Hugo Lins im Jahr 2018 eine Passionskrippe mit den Massen 116×66×66 cm und 50 Figuren erstellt. Sie zeigt die Passionsgeschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem bis zu seiner Auferstehung am Ostersonntag und wurde der Pfarrei zur Verwendung geschenkt. Ein herzliches Vergelt's Gott sagt im Namen der Pfarrei P. Josef Gehrler, Pfarrer.





Impressionen

vom Palmbinden und vom Palmsonntag

13./14. April 2019



Suppe essen und Gutes tun

Am 31. März 2019 fand der jährliche Suppentag im Pfadiheim Schellenberg statt. Dieser war auch in diesem Jahr rege besucht und die Pfadfinderinnen und Pfadfinder konnten ihre Gäste mit einer guten Gerstensuppe glücklich machen. Zur guten Stimmung hat auch das schöne Wetter beigetragen und man konnte die Suppe ebenfalls auf der Terrasse im Sonnenschein geniessen. Sinn und Zweck dieser Aktion ist jedoch die Spendensammlung. Dieses Jahr wurde für die Jugendarbeit am Xingu, ein Projekt von Bischof Erwin Kräutler, gesammelt. Es kam der stolze Betrag von 1'017.50 Franken zusammen, für welchen wir uns bei allen Suppe Essern recht herzlich bedanken.



Sternsingeraktion 2019 für Sr. Michaela in Südafrika

«Wir wollen keine Welt in Scherben; wir wollen für den Frieden werben. Friede beginnt bei dir und mir, beginnt an jeder Wohnungstür.»

Mit dieser Botschaft zogen auch dieses Jahr wieder drei Sternsinger Gruppen mit jeweils einem erwachsenen Begleiter von Tür zu Tür und sammelten für ein Projekt der Dominikanerinnen in Südafrika. Es konnte der stolze Betrag von 11'500 Franken an die Provinzpriorin Sr. Christiane Sartorius OP überwiesen werden. In ihrem Dankesbrief schreibt Sr. Christiane: «Gerne und selbstverständlich leiten wir das Geld zur Gänze an Sr. Michaela in Südafrika weiter, die dieses Projekt vor Ort begleitet und betreut. Es geht vor allem um das AIDS-Center in Ekukhanyeni, ein Ort der Zuflucht im ‚Tal-der-tausend-Hügel. Leider konnte die Wasserpumpe noch nicht repariert werden, so dass die Wasserversorgung von Kloster, AIDS-Center und dem benachbarten Napier Center for Healing für junge drogenab-

hängige Menschen weiterhin unzureichend ist.»

Mit welcher Gedankenlosigkeit lassen wir oft Wasser laufen und hier wird das saubere Wasser zur Frage des Überlebens.

Allen Spendern, den Sternsängern – insbesondere den Firmlingen – für welche diese Aktion ein Teil der Firmvorbereitung war und allen Helferinnen und Helfern auch von meiner Seite ein herzliches Vergelt's Gott.



Jesus sagt: «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.»

Unter diesem Thema haben wir in diesem Jahr die Erstkommunion gefeiert und uns darauf vorbereitet. Jesus sprach in Bildern und Vergleichen, damit die Menschen besser verstehen, was Gemeinschaft mit ihm und untereinander bedeutet. Ohne einen kräftigen Weinstock ohne einen kräftigen Stamm, gibt es keine saftigen Trauben. Der Glaube an Jesus macht uns zu einer frohen Gemeinschaft. Eine Rebe besteht aus vielen Trauben. Keiner ist allein. Wir spüren: Wir leben Miteinander und füreinander.



Olivia Büchel
Gioia De Carlo
Moritz Hartmann
Jonas Kaiser
Raphaela Kaiser

Roman Kieber
Lea Marxer
Emma Meier
Miles Oelschnögger
Mael Wagner

Lukas Wanger
Simon Wanger
Lionel Wohlwend

«Wo dein Schatz ist, wird auch dein Herz sein»

Und wo dein Herz ist, da ist auch dein Schatz. In diesem Jahr wurden acht Schellenberger Jugendliche in der Pfarrkirche gefirmt. Bereits während der Firmvorbereitung haben die diesjähri-

gen Firmlinge Schätze gesammelt. Jeder hat seine eigene kleine Schatzkiste bekommen, diese füllte sich von Unterrichtsstunde zu Unterrichtsstunde: mit Fotos, dem Kirchenführer der Pfarrkirche,

Kastanien, kleinen Medaillen, einem Radiergummi, einem Stift und vielem mehr. Die Firmlinge wissen, wofür all diese Dinge stehen und werden sich auch hoffentlich noch weit über die Firmung durch Bischof Wolfgang Haas an den Firmunterricht und natürlich an ihre Firmung erinnern.



Gefirmt wurden von Bischof Wolfgang Haas dieses Jahr (von links):
Michaela Kaiser,
Vanessa Wohlwend,
Sina Gassner,
Raphael Schreiber,
Religionslehrerin Ute Bargetze,
Nicola Reschützer,
Enrico Schwendener,
Rico Biedermann,
Lenard Marxer



Altbewährtes neu entdeckt

Josef Goop

Dass Cannabis schmerzlindernd, entspannend und krampflösend wirken kann, ist schon seit Jahrzehnten bekannt. Hanfprodukte waren bis in die 1930er Jahre allgegenwärtig, wurden geschätzt und gehörten zum Standard.

Erst nach dem zweiten Weltkrieg traten Gesetze in Kraft, die das Verbot des Pflanzens und der Verarbeitung von Cannabis regelten. Josef Josef Goop greift nun das alte Wissen wieder auf und gründete die Firma CannSol in Ruggell.

Die Träume seiner Jugend fanden alle Platz in seinem Leben

Doch beginnen wir von Anfang an und erzählen wir der Reihe nach:

Geboren in Schellenberg, genoss Josef seine Kindheit mitten in der Natur. Als er 16 Jahre alt war, verstarb sein Vater, der einen landwirtschaftlichen Betrieb führte. Schon damals handelte Josef verantwortungsvoll, machte eine landwirtschaftliche Ausbildung, die er als eidgenössisch diplomierter Landwirt abschloss und übernahm danach den elterlichen Bauernhof.

Dem Dorfleben sehr nah, war er auch 10 Jahre lang Mitglied der Feuerwehr. Sich weiterzuentwickeln, stets nach neuem Wissen zu streben und den Menschen nah zu sein um Dinge nachhaltig und positiv verändern zu können, sind im Naturell von Josef Goop sehr tief verankert. Eine weitere Ausbildung – er wurde Lastwagenchauffeur – führte ihn zu einem Transportunternehmen, bei dem er später Geschäftsführer wurde. Als er die Möglichkeit bekam, sich als Bereitschaftspolizist ausbilden zu lassen, ergriff er diese Chance und kam so zur Exekutive.

Von 2000 bis 2017 war Josef Goop bei der Landespolizei für sicherheitspolizeiliche Einsätze mit erhöhtem Gefahrenpotential zuständig. Zudem war er Einsatzleiter und Instruktor.

Am 01. Januar 2018 übernahm er die Geschäftsführung bei einem Walliser Unternehmen mit Sitz in Bern. Im September 2018 gründete er seine eigene Firma in Ruggell und schon der Name klingt vielversprechend :

CannSol – Cannabis und Sonne vereint in einem Wort

Die Natur, eine Wohlfühl-Oase, in all ihren bewundernswerten Facetten, tritt mehr denn je in den Mittelpunkt des Denkens und Handelns. Es ist wahrlich an der Zeit, nachhaltig zu agieren und den Einklang mit unserem wertvollen Lebensraum wiederherzustellen. Dazu braucht es Menschen, die es Josef Goop gleichtun und mutig für das Umdenken einstehen.

Eine wichtige Plattform, auf der auch Josef Goop mit seiner Firma vertreten war, ist das jährlich stattfindende criterion Festival in Zürich. Beinahe 240 Aussteller motivierten im letzten März rund 11'000 Besucher im Sinne der Natur einzukaufen, zu geniessen und zu produzieren. Lebensmittelproduzenten aller Art, Künstler, Modemacher, Handwerker und sogar Hochschulen waren im 8'000 m² grossen Ausstellungsparadies präsent.

Produkt stammt. Es kann grundsätzlich nie vollständig ausgeschlossen werden, dass billige Hanf- oder CBD-Produkte aus solchen Pflanzen hergestellt werden.

Qualität ist das höchste Gut

Es bedarf vieler Schritte bis ein Produkt fertiggestellt ist. Josef Goop kennt jeden einzelnen bis ins kleinste Detail und achtet dabei auf eine sehr umweltschonende Herstellung. In der Gegenwart für die Zukunft vorzusorgen, sollte unser aller Anliegen sein. Die Bio-Produktion stellt den Grundstein für Nachhaltigkeit und «Heilung» unserer Umwelt dar. Bio-Bauern aus der Schweiz beliefern die Firma CannSol mit CBD-Hanf, der in Einklang mit der Natur angebaut und von der Sonne gereift wurde.



Die Verantwortlichen von CannSol (von links) Christine Wohlwend, Verkaufsleiterin, Josef Goop, Gründer und Inhaber der Firma CannSol, Angelo Pidroni, Molekularbiologe und Mario Marogg, Marketingleiter setzen sich mit der Kraft der Natur für die Gesundheit der Menschen ein.

Hanf reinigt kontaminierte Böden

Wussten Sie, dass Hanf rund um Gebiete der Schwermetallindustrie angebaut wird um belastete Böden von Arsen, Blei, Cadmium, Nickel, Quecksilber oder Titan zu reinigen? Genau aus diesem Grund ist es sehr wichtig nachzuvollziehen, woher ein

Kundinnen und Kunden sind begeistert!

Menschen mit unterschiedlichsten Leiden, verwenden CannSol-Produkte mit enormem Erfolg. Es ist möglich, dass CBD entspannend wirkt, Kopfschmerzen reduziert und bei Migräne oder Schlafproblemen



hilft. Auch bei einer Vielzahl von anderen Leiden und Krankheiten kann CBD helfen und unterstützend wirken. Josef Goop bekommt fast täglich sehr positive Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden, die an diversen Autoimmunerkrankungen, psychischen Erkrankungen, chronischen Entzündungen und an unterschiedlichen Formen von Schmerzen leiden. Dabei empfiehlt Josef Goop die konsequente Einnahme seiner CBD-Öle oder den wasserlöslichen Präparaten Hemplyfied und Curcumified. Letzteres enthält Extrakte aus CBD-Hanf und Curcuma longa (Gelbwurz oder gelber Ingwer) mit natürlichem Curcumin, das stark entgiftend, schmerzreduzierend und entzündungshemmend wirken soll.

Forschung bestätigt positive Wirkung von CBD

Mittlerweile existieren sehr viele Studien, die positive Effekte von CBD bei diversen Erkrankungen demonstrieren. Meistens kommentieren Autoren solcher Studien, dass aufgrund ihrer Ergebnisse CBD zukünftig für die jeweils untersuchte Krankheitsform als therapeutisches Arzneimittel eingesetzt werden könnte. So hätte CBD möglicherweise das Potential, zukünftig zur Behandlung von

Allergien, ALS, Asthma, Bluthochdruck, Colitis Ulcerosa, Depressionen, Diabetes, Durchblutungsstörungen, Entzündungen, Hautkrankheiten, Krebs, Morbus Alzheimer, Morbus Crohn, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Schizophrenie oder Psychosen (Auswahl) eingesetzt zu werden. Bis dahin steht uns jedoch noch ein sehr langer Weg bevor, da sehr viele klinische Studien durchgeführt werden müssen. Aufgrund des Fehlens dieser, dürfen unsere Produkte auch nicht als Arzneimittel gesehen werden. Dennoch befinden sich momentan zwei, auf CBD basierende, Arzneimittel auf dem Markt. Eines davon ist zur Behandlung von zwei seltenen Formen der Epilepsie zugelassen. Nicht nur im Gesundheitswesen sorgt Hanf für enormes Aufsehen sondern auch in der Textil- und Bekleidungsindustrie. So werden derzeit neuartige Verfahren entwickelt, die eine Herstellung von rein natürlichen, sehr feinen und angenehm zu tragenden Hanfstoffen ermöglicht. Weltweit warten Modedesigner-/innen und Textilhersteller-/innen auf nachhaltige Hanfprodukte, die mehr und mehr von ihren Kundinnen und Kunden bevorzugt werden. Auch Produkte aus Kunststoff könnten in naher Zukunft durch «Kunststoff aus Hanf» ersetzt werden. Darüber

hinaus wären Verpackungs- und Baustoffmaterialien aus natürlichen Hanffasern ein wahres «zurück zur Natur».

«Die Zeit ist reif für ein Umdenken zugunsten unseres Lebensraumes, unserer Gesundheit und der Zukunft unserer Kinder», beteuert Josef Goop. Dank der Willenskraft und dem Engagement motivierter Menschen, wie Josef Goop, wird irgendwann auch die Erde wieder aufatmen, gesund werden und neu erblühen können. Helfen wir doch alle mit, im Kleinen und im Grossen, für das Miteinander von Natur und Mensch einzustehen, es zu fördern und den Erfolg zu teilen.



Zur Person

Name: Josef Goop
Alter: 45 Jahre
Familie: verheiratet
eine Tochter und
zwei Söhne
Wohnort: Schellenberg

CannSol Holding AG
Industriering 10
9491 Ruggell

Mob. 0041 79 755 58 72
Tel. 00423 237 70 72
E-Mail: j.goop@cannsol.com
Web: www.cannsol.com



Gemeinde Schellenberg

Dorf 49, 9488 Schellenberg
Telefon: +423 399 20 30
gemeinde@schellenberg.li
www.schellenberg.li

